

Satzung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – Anstalt des öffentlichen Rechts über die Abfallentsorgung in der Stadt Duisburg (Abfallentsorgungssatzung) vom 18. Dezember 2007^{1,3}

Der Verwaltungsrat der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2007 die folgende Abfallentsorgungssatzung erlassen.

Diese Satzung beruht auf:

- §§ 7, 9 und 114a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 380), in Verbindung mit der Unternehmenssatzung der Stadt Duisburg über die Anstalt des öffentlichen Rechts Wirtschaftsbetriebe Duisburg vom 12. Dezember 2006 (Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 63/2006 vom 29. Dezember 2006, Seite 493 – 498);
- dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) vom 27. September 1994 (BGBl. I. S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I. S. 1462);
- §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz) vom 21. Juni 1988 (GV. NRW. S. 250), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29. März 2007 (GV. NRW. S. 142);
- § 7 Satz 4 der Verordnung über die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (Gewerbeabfallverordnung) vom 19. Juni 2002 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298);
- dem Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz) vom 16. März 2005 (BGBl. I S. 762), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462).
- Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung – DepV) vom 24. Juli 2002 (BGBl. I S. 2807), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 13. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2860)

Inhaltsverzeichnis^{3, 5, 7}

| | |
|---|--|
| § | 1 Zielsetzung und Aufgabe |
| § | 2 Öffentliche Einrichtung |
| § | 3 Ausschlüsse |
| § | 4 Anschluss- und Benutzungsrecht/-zwang |
| § | 5 Ausnahmen vom Benutzungszwang |
| § | 6 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang |
| § | 7 Benutzung, Anfall von Abfällen, Eigentumsübergang |
| § | 8 Trennung von Abfällen |
| § | 9 Sammelsysteme |
| § | 10 Schadstoffhaltige Abfälle/Elektro- und Elektronikgeräte |
| § | 11 Sperrgut |
| § | 12 Medizinische Abfälle |
| § | 13 Bioabfälle |
| § | 14 Sammelbehältnisse |
| § | 15 Behandlung und Benutzung der Abfallbehältnisse |
| § | 16 Einsammeln und Befördern der Abfallbehältnisse und Papierbündel |
| § | 17 Stellplatz der Abfallbehälter |
| § | 18 Annahme von Abfällen auf Recyclinghöfen der WBD-AöR |
| § | 19 Abfallentsorgungsanlagen |
| § | 20 Anzeige- und Auskunftspflicht, Betretungsrecht |

- § 21 Haftung
- § 22 Gebühren
- § 23 Andere Berechtigte und Verpflichtete
- § 24 Ordnungswidrigkeiten
- § 25 Inkrafttreten

Anlage zur Abfallentsorgungssatzung über die von der WBD-AöR ausgeschlossenen Abfälle

§ 1⁴

Zielsetzung und Aufgabe

(1) Im Rahmen der Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und der Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nimmt die Wirtschaftsbetriebe Duisburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (im Folgenden WBD-AöR genannt) nachstehende Aufgaben wahr:

1. die Förderung der Abfallvermeidung,
2. die Gewinnung von Stoffen aus Abfällen (stoffliche Verwertung),
3. die Gewinnung von Energie aus Abfällen (energetische Verwertung),
4. die Beseitigung von Abfällen.

(2) Die Aufgaben nach Abs. 1 umfassen auch die hierfür erforderlichen Maßnahmen des Bereitstellens, Überlassens, Einsammelns durch Hol- und Bringsysteme, Beförderns, Behandeln, Lagerns und Ablagerns.

(3) Zu den Aufgaben gehören die Information und Beratung über Möglichkeiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung).

§ 2⁴

Öffentliche Einrichtung

Die WBD-AöR betreibt die Entsorgung der Abfälle im Stadtgebiet nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung als öffentliche Einrichtung. Diese bildet eine rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Einheit. Die WBD-AöR kann sich zur Erfüllung von Aufgaben ganz oder teilweise Dritter bedienen.

§ 3^{4, 6, 7}

Ausschlüsse

(1) Von der Abfallentsorgung ausgeschlossen sind:

1. die in der anliegenden Liste aufgeführten Abfälle, soweit diese nicht in privaten Haushalten anfallen,
2. Abfälle, für die Rücknahmepflichten durch Rechtsverordnung nach § 25 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) eingeführt sind, soweit entsprechende Rücknahmeeinrichtungen zur Verfügung stehen – vorbehaltlich einer Mitwirkung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers nach § 20 Abs. 2 S. 1 KrWG i.V.m. § 25 Abs. 2 Nr. 4 KrWG,
3. Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten, soweit Dritten oder privaten Entsorgungsträgern Pflichten zur Entsorgung nach den §§ 22 und 72 KrWG übertragen worden sind.

(2) Darüber hinaus kann die WBD-AöR im Einzelfall mit Zustimmung der Bezirksregierung Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, die nach Art, Menge oder Beschaffenheit nicht mit den in privaten Haushaltungen anfallenden Abfällen beseitigt werden können oder bei denen die Sicherheit der umweltverträglichen Beseitigung im Einklang mit der Abfallwirtschaftsplanung des Landes durch einen anderen Entsorgungsträger oder Dritten gewährleistet ist, ganz oder teilweise von der Entsorgung ausschließen.

Die WBD-AöR kann die Besitzer/innen solcher Abfälle verpflichten, die Abfälle bis zur Entscheidung der Bezirksregierung so zu lagern, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird.

(3) Vom Einsammeln und Befördern sind ausgeschlossen:

1. Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, die von der WBD-AöR entsorgt werden und nicht in zugelassenen Abfallbehältnissen gesammelt werden,
2. Erdaushub,
3. Straßenaufbruch,
4. Bauschutt,
5. Baustellenabfälle,
6. Steine.

(4) Soweit Abfälle ganz oder teilweise von der Entsorgung durch die WBD-AöR ausgeschlossen sind, ist der/die Besitzer/in dieser Abfälle nach den Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie dem Landesabfallgesetz zur Abfallentsorgung verpflichtet.

Soweit das Einsammeln und Befördern von Abfällen durch die WBD-AöR ausgeschlossen ist, erstreckt sich das Anschluss- und Benutzungsrecht (§ 4) nur darauf, die Abfälle nach Maßgabe dieser Satzung und der jeweiligen Benutzungsordnung bei einer Anlage zur Abfallentsorgung bereitzustellen.

(5) Die Vorschriften dieser Satzung gelten nicht für die in § 2 Abs. 2 KrWG genannten Bereiche.

§ 4^{6,12}

Anschluss- und Benutzungsrecht/-zwang

(1) Jede(r) Eigentümer(in) eines Grundstücks im Stadtgebiet hat im Rahmen dieser Satzung das Recht, sein/ihr Grundstück an die öffentliche Einrichtung der Abfallentsorgung anzuschließen (Anschlussrecht).

Jede(r) Anschlussberechtigte und jede(r) sonstige Abfallbesitzer(in) im Stadtgebiet hat im Rahmen dieser Satzung das Recht, die Sammelbehältnisse der WBD-AöR (Abfallbehälter auf den Grundstücken, allgemein zugängliche Sammelcontainer mit besonderer Zweckbestimmung) und die sonstigen Anlagen der Abfallentsorgung bestimmungsgemäß zu benutzen (Benutzungsrecht).

(2) Jede(r) Eigentümer(in) eines im Stadtgebiet liegenden Grundstückes ist verpflichtet, sein/ihr Grundstück an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung anzuschließen, wenn das Grundstück von privaten Haushaltungen zu Wohnzwecken genutzt wird (Anschlusszwang).

Der/Die Eigentümer/in eines Grundstückes als Anschlusspflichtige(r) und jede(r) andere Abfallbesitzer(in) (z.B. Mieter/in, Pächter/in) auf einem an die kommunale Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück ist verpflichtet, die auf seinem/ihrer Grundstück oder sonst bei ihm/ihr anfallenden Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur Verwertung aus privaten Haushaltungen der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung zu überlassen (Benutzungszwang).

Abfälle aus privaten Haushaltungen sind nach § 17 Abs. 1 Satz 1 KrWG i. V. m. § 2 Nr. 2 GewAbfV Abfälle, die in privaten Haushalten im Rahmen der privaten Lebensführung anfallen, insbesondere in Wohnungen und zugehörigen Grundstücks- oder Gebäudeteilen sowie in anderen vergleichbaren Anfallstellen wie Wohnheimen oder Einrichtungen des betreuten Wohnens.

(3) Eigentümer/innen von Grundstücken und Abfallerzeuger(innen) / Abfallbesitzer(innen) auf Grundstücken, die nicht zu Wohnzwecken, sondern anderweitig z. B. gewerblich/industriell genutzt werden, haben gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 KrWG gleichermaßen die Verpflichtungen nach Abs. 2, soweit auf diesen Grundstücken Abfälle zur Beseitigung im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz KrWG anfallen.

Sie haben nach § 7 Gewerbeabfallverordnung für gewerbliche Siedlungsabfälle im Sinne des § 2 Abs. 1 GewAbfV einen Pflicht-Restmüllbehälter zu benutzen. Abfälle gelten als angefallen, wenn erstmalig die Begriffsmerkmale in § 3 Abs. 1 KrWG erfüllt sind. Das sog. Huckepackverfahren ist unzulässig, d. h. angefallener Restmüll darf als gemischter Siedlungsabfall (Abfallschlüssel-Nummer 20 03 01) nicht mit anderen Abfällen, die einer anderen Abfallschlüssel-Nummer der Anlage zur Abfallverzeichnisverordnung zuzuordnen sind, entsorgt werden. Im Übrigen gilt Abfall zur Beseitigung als angefallen, wenn konkrete Verwertungsmaßnahmen durch den gewerblichen Abfallbesitzer/-erzeuger unter Beachtung der Vorgaben zur Trennung von Abfällen in den §§ 3 und 4 GewAbfV nicht schlüssig und nachvollziehbar aufgezeigt werden können. Dieses ist z. B. bei benutzten Staubsaugerbeuteln, benutzten Papiertaschen- bzw. Papierküchentüchern, Küchenschwämmen, Kehrlicht, benutzten Damenbinden und Tampons, Kehrlicht, Zigarettenkippen sowie zerbrochenem Porzellan anzunehmen. Die Zuteilung des Gefäßvolumens für den Pflicht-Restmüllbehälter erfolgt auf der Grundlage der Maßgaben in § 14 Abs. 6 dieser Satzung. § 11 Abs. 1-5 dieser Satzung gilt für sie entsprechend. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der freiwilligen Benutzung einer Biotonne, damit die Fehlwurfquote bezogen auf Glas und Bioabfälle von nicht mehr als 5 % in einem Abfallgemisch eingehalten werden kann, welches gemäß den §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 1 GewAbfV einer Vorbehandlungsanlage zuzuführen ist.

(4) Der Anschluss- und Benutzungszwang nach Abs. 2 und Abs. 3 besteht auch für Grundstücke, die anderweitig z. B. gewerblich/industriell und gleichzeitig von privaten Haushaltungen zu Wohnzwecken genutzt werden (sog. gemischt genutzte Grundstücke). Die Nutzung eines gemeinsamen Restmüllbehälters durch die privaten Haushaltungen und die Erzeuger/innen und Besitzer/innen von gewerblichen Siedlungsabfällen ist auf Antrag möglich.

(5) Zur Erfüllung der Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und des Landesabfallgesetzes sind „Abfälle zur Verwertung“ bereits an der Abfallstelle von dem/der Abfallbesitzer/in oder -erzeuger/in von „Abfällen zur Beseitigung“ getrennt zu halten.

§ 5^{5, 6, 7}

Ausnahmen vom Benutzungszwang

Der Benutzungszwang gemäß § 4 Abs. 2, 3 und 4 besteht nicht,

1. soweit Abfälle nach § 3 Abs. 1 - 3 von der Abfallentsorgung ausgeschlossen sind,
2. soweit Abfälle in Wahrnehmung der Produktverantwortung nach § 26 KrWG freiwillig zurückgenommen werden, wenn dem zurücknehmenden Hersteller oder Vertreiber ein Freistellungs- oder Feststellungsbescheid nach § 26 Abs. 3 oder Abs. 6 KrWG erteilt worden ist (§ 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 KrWG),
3. soweit Abfälle zur Verwertung, die nicht gefährlich im Sinne des § 3 Abs. 5 KrWG sind, durch eine nach § 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, Satz 2, § 18 KrWG zulässige, gemeinnützige Sammlung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung zugeführt werden,
4. soweit Abfälle, die nicht gefährlich im Sinne des § 3 Abs. 5 KrWG sind, durch eine nach § 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, Abs. 3, § 18 KrWG zulässige gewerbliche Sammlung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung zugeführt werden.

§ 6^{4, 5, 6, 7, 12}

Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang

(1) Kein Anschluss- und Benutzungszwang besteht bei Grundstücken, die von privaten Haushaltungen zu

Wohnzwecken genutzt werden, soweit der/die Anschluss- und/oder Benutzungspflichtige schlüssig und nachvollziehbar nachweist, dass er/sie nicht nur willens, sondern auch fachlich und technisch in der Lage ist, alle auf dem Grundstück anfallenden kompostierbaren Stoffe ordnungsgemäß und schadlos i.S.d. § 7 Abs. 3 KrWG auf diesem Grundstück selbst so zu behandeln, dass eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere durch Gerüche oder Siedlungsungeziefer (z. B. Ratten), nicht entsteht (Eigenverwertung). Die WBD-AöR stellt auf Grundlage der Darlegungen der/des Anschluss- und Benutzungspflichtigen fest, ob und inwieweit eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 2. Halbsatz KrWG besteht.

(2) Eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang besteht bei Grundstücken, die nicht zu Wohnzwecken, sondern anderweitig z.B. industriell/gewerblich genutzt oder gewerblich genutzt werden, wenn der/die Abfallerzeuger (-in)/ Abfallbesitzer(-in) nachweist, dass er/sie die bei ihm/ihr anfallenden Abfälle zur Beseitigung in eigenen Anlagen beseitigt (Eigenbeseitigung) und keine überwiegenden öffentlichen Interessen eine Überlassung der Abfälle zur Beseitigung erfordern. Die WBD-AöR stellt auf Grundlage der Darlegungen der/des Anschluss- und Benutzungspflichtigen fest, ob und inwieweit eine Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz i.V.m. § 7 Gewerbeabfallverordnung besteht.

(3) Die Möglichkeit einer anderweitigen Abfallverwertung oder -beseitigung ist im Antrag zu erläutern und durch geeignete Unterlagen zu belegen.

(4) Die Befreiung im Einzelfall wird unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs schriftlich erteilt und kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden sowie befristet werden.

§ 7^{3,4}

Benutzung, Anfall von Abfällen, Eigentumsübergang

(1) Die gebührenpflichtige Benutzung der kommunalen Abfallentsorgungseinrichtung beginnt, wenn dem/der anschluss- und benutzungspflichtigen Grundstückseigentümer/in ein oder mehrere Abfallgefäße zur Verfügung gestellt worden sind und das an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung angeschlossene Grundstück mit Abfallfahrzeugen zur Entleerung dieser Abfallbehältnisse angefahren wird. Das Gleiche gilt, wenn ein oder mehrere Abfallgefäße anderweitig vorhanden sind und diese zur Abfallüberlassung bereitgestellt werden und das an die kommunale Abfallentsorgungseinrichtung angeschlossene Grundstück mit Abfallfahrzeugen zur Entleerung dieser Abfallbehältnisse angefahren wird.

(2) Die WBD-AöR ist nicht verpflichtet, im Abfall nach verlorenen Gegenständen suchen zu lassen. Im Abfall vorgefundene Wertgegenstände werden als Fundsachen behandelt.

Unbefugten ist es nicht gestattet, angefallene Abfälle zu durchsuchen oder wegzunehmen.

Als angefallen zum Einsammeln und Befördern gelten Abfälle, wenn sie in zugelassene Abfallbehältnisse auf dem Grundstück (Holsystem) oder in sonst bereitgestellte Sammelcontainer (Bringsystem) zweckentsprechend eingebracht sind.

Abfälle, die zur Verwertung oder zum Behandeln, Lagern und Ablagern und zur Beseitigung bei von der WBD-AöR betriebenen Anlagen zur Abfallentsorgung angeliefert werden, gelten als angefallen, sobald sie in zulässiger Weise auf das Gelände der entsprechenden Abfallentsorgungsanlagen verbracht worden sind. Im Übrigen gelten Abfälle als angefallen, wenn sie satzungsgemäß bereitgestellt sind.

(3) Zugelassene Abfälle gehen in das Eigentum der WBD-AöR über, sobald sie eingesammelt, auf die Sammelfahrzeuge verladen oder bei den Abfallentsorgungsanlagen angenommen worden sind.

§ 8^{5, 6, 8, 9}**Trennung von Abfällen**

Um bestimmte Abfallarten verwerten bzw. bestimmte für sie vorgesehene Abfallentsorgungsmaßnahmen durchführen zu können, hat der/die Benutzungspflichtige Abfälle getrennt zu halten und in die dafür ausschließlich vorgesehenen Behältnisse auf dem Grundstück (Holsystem) bzw. in die entsprechenden, im Stadtgebiet zur Verfügung gestellten Sammelcontainer (Bringsystem) einzubringen. Dies gilt insbesondere für Glas, Papier und Kartonagen, Altkleider, Bioabfälle, Grünabfälle, Metall, Leichtstoffverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen (sNVP).

Stoffgleiche Nichtverpackungen im Sinne dieser Satzung sind Produkte, die überwiegend aus Metall, Kunststoff oder Verbunden bestehen, keine Verkaufsverpackungen darstellen und über denselben Verwertungsweg geführt werden können wie Leichtstoffverpackungen (z.B. Töpfe, Pfannen, Besteck und andere Küchenhelfer aus Metall und/oder Kunststoff; Werkzeug, Nägel, Schrauben, Plastikspielzeug, Plastikeimer, -töpfe, Aluminiumschalen, -folien; etc.).

§ 9^{2, 4, 6, 8, 9, 10}**Sammelsysteme**

(1) Für in privaten Haushaltungen angefallene Abfälle zur Verwertung stehen Sammelsysteme zur Verfügung:

1. Sammelcontainer für Papier/Pappe, Altkleider und Hohlglas. Die Befüllung darf nur werktags von 7.00 bis 20.00 Uhr erfolgen. Standorte für Sammelcontainer dürfen nicht verunreinigt werden; das Ablagern von Abfällen ist verboten.
2. Straßensammlung von Papier und Kartonagen (Bündelsammlung).
3. Sammelsystem für Papier und Kartonagen (Papiertonne).
4. Sammelsystem für Bioabfälle (Biotonne).
5. Sammelsystem für Leichtstoffverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen (Kombinierte Wertstofftonne).
6. Grünabfallsammlung: Ort, Zeit und Umfang bestimmt die WBD-AöR.
7. Recyclinghöfe: Annahme von Glas, Grünabfällen, Bioabfällen, Holz, Leichtstoffverpackungen, stoffgleiche Nichtverpackungen, Papier/Pappe, Bauschutt (kein Baumischschutt), Baustellenabfällen, schadstoffhaltige Abfälle, Schrott, Kork und Elektro- und Elektronikgeräten gemäß § 10 Abs. 5. Die Stoffe sind in die bereitstehenden Behälter zu füllen. Die Öffnungszeiten sind zu beachten.

(2) Die WBD-AöR kann jederzeit und ohne Ankündigung aus abfallwirtschaftlichen Gründen Änderungen dieser Sammelsysteme vornehmen.

§ 10^{4, 6, 7, 11}**Schadstoffhaltige Abfälle/Elektro- und Elektronikgeräte**

(1) Schadstoffhaltige Abfälle im Sinne dieser Satzung sind Abfälle, die organische oder anorganische Stoffe in gesundheits- oder umweltgefährdender Konzentration enthalten.

(2) Schadstoffhaltige Abfälle sind von anderen Abfällen und untereinander getrennt zu halten.

(3) Die verschiedenen Rücknahmeangebote des Handels sind vorrangig zu nutzen.

(4) Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihres Schadstoffgehaltes zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit einer getrennten Entsorgung bedürfen (gefährliche Abfälle i.S.d. § 3 Abs. 5 i.V.m. § 48 KrWG sowie der Abfall-Verzeichnis-Verordnung), werden von der WBD-AöR zu den bekannt gegebenen Terminen an den von ihr betriebenen Sammelstellen und Sammelfahrzeugen angenommen. Eine Annahme an den Sammelfahrzeugen kann nur in haushaltsüblichen Mengen erfolgen. Dies gilt auch für Kleinmengen

vergleichbarer Abfälle aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, soweit sie mit den in Satz 1 genannten Abfällen entsorgt werden können mit der Vorgabe, dass diese Abfälle nicht an den mobilen, sondern nur an der festen Sammelstelle am Recyclinghof Mitte in Duisburg-Hochfeld angenommen werden können.

(5) Besitzer/innen von alten Elektro- und Elektronikgeräten im Sinne von §§ 2, 3 Ziffer 1 bis 5 ElektroG sind verpflichtet, diese gemäß § 10 Abs. 1 ElektroG einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Dies kann im Rahmen der Sperrgutabfuhr (§ 11) oder durch die Anlieferung auf den von der WBD-AöR betriebenen Recyclinghöfen (§ 18) erfolgen. Haushaltskleingeräte werden zusätzlich in haushaltsüblichen Mengen an den Sammelfahrzeugen für schadstoffhaltige Abfälle (§ 10 Abs. 4) angenommen.

Altbatterien und Altakkumulatoren, die nicht vom Elektroaltgerät umschlossen sind, hat der Besitzer / die Besitzerin vor der Abgabe an einer Erfassungsstelle der WBD-AöR von dem Altgerät zu trennen (§ 10 Abs. 1 Satz 2 ElektroG).

Die Annahme von beschädigten Lithiumbatterien, die größer als 500 g sind (z.B. Elektrofahrradbatterien) kann nur am Recyclinghof-Nord in Duisburg-Röttgersbach erfolgen.

Eine Entsorgung in den Restmüllbehältern (§ 14) ist unzulässig.

(6) Elektro- und Elektronikgeräte gemäß § 10 Abs. 5 sowie Radiatoren aus privaten Haushaltungen werden im Rahmen der Sperrgutabfuhr abgeholt und gesondert entsorgt.

(7) Bei der Anlieferung von Altgeräten nach § 10 Abs. 5 wird kein Entgelt erhoben (§ 13 Abs. 4 ElektroG). Etwas anderes gilt dann, wenn es sich um Altgeräte handelt, die auf Grund einer Verunreinigung eine Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit von Menschen darstellen (§ 13 Abs. 5 Satz 1 ElektroG). Dies gilt insbesondere, sofern asbesthaltige Nachtspeicherheizgeräte nicht ordnungsgemäß durch Fachpersonal abgebaut und verpackt wurden oder beschädigt bei der WBD-AöR angeliefert werden (§ 13 Abs. 5 Satz 2 ElektroG). Die Höhe des Entgeltes nach Satz 2 und Satz 3 richtet sich nach der Entgeltordnung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) für besondere Dienstleistungen in der jeweils gültigen Fassung.

(8) § 9 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 11^{3, 4, 5, 10, 11}

Sperrgut

(1) Sperrige Abfälle, die auf den an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstücken anfallen, sind solche, die wegen ihres Umfangs, ihres Gewichtes oder ihrer Menge nicht in den bereitgestellten Abfallbehältnissen der WBD-AöR untergebracht werden können, insbesondere Haushaltsgegenstände und Möbel (Sperrgut). Sperrgut sind nicht Bauteile, wie Fensterrahmen, Türen, Badewannen u. Ä., ferner nicht Mopeds und Motorräder u. Ä., Autoreifen. Die Sperrmüllabfuhr erfolgt nur in haushaltsüblichen bzw. haushaltsüblich vergleichbaren Mengen.

(2) Die Abfuhr erfolgt auf mündliche, telefonische oder schriftliche Bestellung. Der Abholtermin wird von der WBD-AöR festgelegt. Auf Antrag können entgeltpflichtige Sonderabholungen - die Höhe des Entgeltes richtet sich nach der Entgeltordnung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts für besondere Dienstleistungen in der jeweils gültigen Fassung - durchgeführt werden. Bei Anmeldung der Sperrgutabholung bis 12.00 Uhr erfolgt die Abholung am nächsten Tag (Sperrgut-Express- Service 1). Bei Anmeldung der Sperrgutabholung bis 10.00 Uhr erfolgt die Abholung am gleichen Tag (Sperrgut-Express-Service 2). Dabei sind die abzufahrenden Abfälle in Art und Menge der WBD-AöR zu melden.

(3) Sperrgut ist am Abfuhrtag bis 6.30 Uhr an geeigneter Stelle an einer mit Abfallsammelfahrzeugen befahrbaren Straße zu ebener Erde bereitzustellen. Der Verkehr darf dadurch nicht behindert werden. Auf Antrag kann ein entgeltpflichtiger Herausragenservice - die Höhe des Entgeltes richtet sich nach der Entgeltordnung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts für besondere Dienstleistungen in der jeweils gültigen Fassung - durchgeführt werden. Metallhaltige Einrichtungsgegenstände aus Haushaltungen sowie Elektro- und Elektronikgeräte gemäß § 10 Abs. 5 sind getrennt von dem übrigen Sperrgut bereitzustellen. In begründeten Fällen kann die WBD-AöR den

Bereitstellungszeitpunkt am Abholtag und den Abholplatz festlegen.

(4) Sperrgut, das im bekannt gegebenen Abholzeitraum nicht abgeholt wurde, ist von dem/der Abfallbesitzer/in unaufgefordert am Abholtag alsbald nach 20.00 Uhr aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

(5) Sperrgut kann auch unmittelbar an den Abfallentsorgungsanlagen entsprechend deren Zweckbestimmung angeliefert werden. Das Nähere regelt die jeweilige Benutzungsordnung.

§ 12⁴

Medizinische Abfälle

(1) Abfälle zur Beseitigung aus Einrichtungen des Gesundheitswesens (Arztpraxen, Krankenhäuser) sind nach der Abfallverzeichnisverordnung unter der Abfallschlüsselnummer 18 – Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung – zu trennen und der vorgeschriebenen Entsorgung zuzuführen.

(2) Abfälle zur Beseitigung, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (18 01 04), sowie spitze und scharfe Gegenstände (einschließlich Kanülen und Skalpellen) (18 01 01, 18 02 01) sind der WBD-AöR getrennt oder mit Haushaltsabfällen vermischt in den dafür zugelassenen Sammelbehältnissen zu überlassen. Jede Einrichtung des Gesundheitswesens hat die benötigte Anzahl entsprechender Sammelbehältnisse zu bestellen und zu nutzen. Die Verwendung größerer Sammelbehältnisse kann auf Antrag genehmigt werden.

(3) Spitze und scharfe Gegenstände sind in stichfesten Behältern, weiche Abfälle in festen Säcken zu sammeln. Diese Behältnisse sind verschlossen in die Sammelbehältnisse einzubringen.

§ 13^{4, 7, 9, 11}

Bioabfälle

(1) Unter Bioabfälle im Sinne dieser Satzung sind alle im Abfall enthaltenen biologisch abbaubaren Abfallanteile zu verstehen wie z.B. Gemüseschalen und Gemüsereste, Obstschalen und Obstreste, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teeblätter und Teebeutel, Zimmer- und Gartenpflanzen, Sträucher, Strauch- und Baumastschnitt, Rasenschnitt und sonstige Gartenabfälle (vgl. § 3 Abs. 7 KrWG).

(2) Die Abfuhr der Biotonne erfolgt in der Regel in der Zeit von Januar bis Dezember. Die Biotonne kann auch in der Zeit von April bis Dezember abgefahren werden (Gartensaisonbehälter).

§ 14^{3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 12}

Sammelbehältnisse

(1) Das Einsammeln und Befördern des Restmülls wird mit unterschiedlichen Behältnissen (Rolltonnen, Abfallsäcken oder Großbehältern) gemäß Abs. 2 durchgeführt. Das Einsammeln und Befördern der Bioabfälle erfolgt durch Rolltonnen (Biotonnen) gemäß Abs. 2 c) – e).

(2) Für die regelmäßig anfallende Abfallmenge sind grundsätzlich nur folgende Abfallbehältertypen zugelassen:

Rolltonnen

- a) 40 l-Abfallbehälter
- b) 60 l-Abfallbehälter
- c) 80 l-Abfallbehälter

- d) 120 l-Abfallbehälter
- e) 240 l-Abfallbehälter

Großbehälter (fahrbar)

- f) 660 l-Abfallgroßbehälter
- g) 770 l-Abfallgroßbehälter
- h) 1100 l-Abfallgroßbehälter

Großbehälter (nicht fahrbar)

- i) 2200 l-Halbunterflurbehälter (HUFB)
- j) 4600 l-Unterflurbehälter (UFB)

Eine Aufstellung der Halbunterflurbehälter und/oder der Unterflurbehälter kann nur unter bestimmten technischen Voraussetzungen der jeweiligen Standplätze erfolgen, die durch die WBD-AöR im Einzelfall festzulegen sind. Daher ist für die Bereitstellung dieser Behälter ein gesonderter Antrag zu stellen.

(3) In Einzelfällen kann die WBD-AöR auch andere als die in Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 genannten Behältnisse zulassen. Die Abrechnung derartiger Einzelleistungen erfolgt unbeschadet der Abfallentsorgungsgebührensatzung durch gesonderte Vereinbarung auf der Grundlage einer Einzelkalkulation anhand der für das jeweilige Kalenderjahr gültigen Kalkulationsparameter, die sich aus der Gebührenbedarfsberechnung ergeben.

(4) Der/Die Anschlusspflichtige hat für eine rechtzeitige Vorhaltung von ausreichenden Abfallbehältnissen zu sorgen. Bei Bedarf werden auf Anforderung des Grundstückseigentümers / der Grundstückseigentümerin Bioabfallbehälter aufgestellt. Die Anlieferung oder Rücknahme hat er/sie mindestens 14 Tage vorher bei der WBD-AöR zu beantragen.

(5) Soweit auf Grundstücken Abfälle aus Haushaltungen anfallen und Papier, Glas, Leichtverpackungen, stoffgleiche Nichtverpackungen getrennt (§ 8) und über die hierfür vorgesehenen Sammelsysteme entsorgt werden, muss pro Bewohner/in ein Behältervolumen für Restmüll von 20 l pro Woche vorgehalten werden. Zur Ermittlung der Bewohner/innen wird u.a. auf die Anzahl der gemeldeten Personen nach dem Meldegesetz NRW zurückgegriffen. Ist das vorzuhaltende Mindestvolumen geringer als das des kleinsten Behälters mit dem geringsten Leerungsrhythmus, so muss je Grundstück mindestens der jeweils kleinste Behälter mit dem geringsten Leerungsrhythmus zur Verfügung stehen.

Von der Regelung des Satz 1 kann abgewichen werden und das Behältervolumen auf 15 Liter pro Bewohner/in und Woche reduziert werden, wenn der/die Anschlusspflichtige einen geringeren Entsorgungsbedarf aufgrund von Eigenkompostierung (Kompostierung des Abfalls auf dem angeschlossenen Grundstück des/der Anschlusspflichtigen) bzw. Nutzung eines Bio-Behälters mit einem Mindestvolumen von 5 l pro Bewohner/in und Woche oder aufgrund von abfallbewusstem Verhalten durch Abfallvermeidung schriftlich nachweist.

Darüber hinaus kann von der Regelung des Satz 1 abgewichen werden und das Behältervolumen auf 10 Liter pro Bewohner/in und Woche reduziert werden, wenn der/die Anschlusspflichtige einen geringeren Entsorgungsbedarf aufgrund von Eigenkompostierung (Kompostierung des Abfalls auf dem angeschlossenen Grundstück des/der Anschlusspflichtigen) bzw. Nutzung eines Bio-Behälters mit einem Mindestvolumen von 5 l pro Bewohner/in und Woche und aufgrund von abfallbewusstem Verhalten durch Abfallvermeidung schriftlich nachweist.

Darüber hinaus kann von der Regelung des Satz 1 abgewichen werden und das Behältervolumen auf 10 Liter pro Bewohner/in und Woche reduziert werden, wenn eine ununterbrochene und mindestens 3 Monate andauernde Abwesenheit von gemeldeten Personen vorliegt und somit ein geringerer Entsorgungsbedarf gegeben ist. Diese liegt insbesondere bei einem Studium oder einer Wehr- und Zivildienstzeit jeweils

außerhalb des Hauptwohnsitzes, berufsbedingten Gründen (z. B. Montage) sowie Urlaub bzw. Auslandsaufenthalt vor. Die Begründung ist schriftlich nachzuweisen.

(5a) Für benachbarte Grundstücke mit gemeinsamer Grundstücksgrenze können auf den gemeinsamen schriftlichen Antrag der Anschlusspflichtigen ein gemeinschaftlicher oder mehrere gemeinschaftliche Behälter zugelassen werden. Abweichend von Satz 1 kann die WBD-AöR auf gemeinsamen schriftlichen Antrag der Grundstückseigentümer für mehrere Grundstücke, insbesondere für solche Grundstücke die in einem engen räumlichen Bereich liegen, eine gemeinsame Nutzung von Abfallbehältern zulassen. Das nach Maßgabe dieser Satzung vorzuhaltende Mindestvolumen darf dabei nicht unterschritten werden. Mit Antragstellung ist darzulegen, in welchem Umfang die einzelnen Anschlusspflichtigen an der Entsorgungsgemeinschaft beteiligt sind. Die Änderung des Behälterbestandes der Entsorgungsgemeinschaft und die Auflösung der Entsorgungsgemeinschaft bedürfen ebenfalls eines gemeinsamen Antrags der Anschlusspflichtigen unter Mitteilung der die Mindestvolumina berücksichtigenden Neuverteilung der Behälter bzw. Behälteranteile.

Erfolgt ein Änderungs- bzw. Auflösungsantrag nicht gemeinschaftlich, wird die Entsorgungsgemeinschaft seitens der WBD-AöR aufgelöst und jedes Grundstück mit Behältern nach Maßgabe dieser Satzung ausgestattet.

(6) Für die Abfuhr von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen wird der Behälterbedarf für Abfälle zur Beseitigung unter Zugrundelegung von branchenspezifischen Kennzahlen ermittelt.

Die branchenspezifischen Kennzahlen werden wie folgt bestimmt:

- a) Bei Krankenhäusern, Kliniken, Pflegeheimen, Kinderheimen, u. ä. Einrichtungen wird pro Bett ein Mindestbehältervolumen von 6,0 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- b) Bei Schulen, Fachhochschulen und Hochschulen, Kinderbetreuungseinrichtungen u. ä. Einrichtungen wird pro Schüler/in, Student/in bzw. betreutem Kind ein Mindestbehältervolumen von 1,5 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- c) Bei öffentlichen und privaten Verwaltungen, Geldinstituten, Verbänden, Krankenkassen, Versicherungen, Ärzten und medizinischen Einrichtungen, selbstständig Tätigen der freien Berufe, selbstständigen Handels-, Industrie- u. Versicherungsvertretern und sonstigen Dienstleistungsbetrieben wird pro Beschäftigtem/r ein Mindestvolumen von 5,5 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- d) Bei Schank- und Speisewirtschaften wird pro Beschäftigtem/r ein Mindestbehältervolumen von 20 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- e) Bei Beherbergungsbetrieben wird pro Bett ein Mindestbehältervolumen von 3,0 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- f) Bei Lebensmitteleinzel- u. Großhandel wird pro Beschäftigtem/r ein Mindestbehältervolumen von 22,0 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- g) Bei sonstigem Einzel- u. Großhandel wird pro Beschäftigtem/r ein Mindestbehältervolumen von 10,0 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.
- h) Bei Industriebetrieben, Handwerksbetrieben und sonstigem Gewerbe wird pro Beschäftigtem/r ein Mindestvolumen von 10,0 Liter pro Woche zur Verfügung gestellt.

Für gewerbliche und andere Veranstaltungen (z. B. Volksfeste, Sportveranstaltungen o. Ä.) wird das Mindestbehältervolumen im Einzelfall durch die WBD-AöR festgesetzt. Das gilt ebenso für Fälle, für die die v. g. Aufzählung keine Regelung enthält.

Beschäftigte sind alle in einem Betrieb Tätige (z. B. Arbeitnehmer/innen, Unternehmer/innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende) einschließlich Zeitarbeitskräfte. Beschäftigte, die weniger als die branchenübliche Arbeitszeit (Arbeitszeit/pro Tag von 8 Stunden) beschäftigt sind, werden bei der Veranlagung in Vollzeitstellen umgerechnet (Vollzeitäquivalente). Ergibt die Summe der Teilzeitbeschäftigten keine ganze Zahl, so wird diese auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.

Abweichend von Buchstabe a) bis h) kann auf schriftlichen Antrag, bei durch den/die Abfallerzeuger(in)/Abfallbesitzer(in) nachgewiesener Nutzung von Vermeidungs- und Verwertungsmöglichkeiten, ein geringeres Mindestbehältervolumen zugelassen werden. Auf Grund der vorgelegten Nachweise und gegebenenfalls eigener Ermittlungen legt die WBD-AöR dann das zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderliche Behältervolumen fest. Abs. 5 Satz 3 gilt entsprechend.

Auf Grundstücken, auf denen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen anfallen, die gemeinsam gesammelt werden können, bestimmt sich das Behältervolumen aus der Addition der Berechnungen nach Abs. 5 und der v. g. Aufzählung.

(7) Wird festgestellt, dass ein oder mehrere vorhandene Abfallbehälter für die Aufnahme des Restmülls nicht ausreichen und ist ein zusätzlicher Abfallbehälter oder ein Abfallbehälter mit größerem Fassungsvermögen nicht beantragt worden, so haben die Anschlusspflichtigen nach schriftlicher Aufforderung durch die WBD-AöR den/die erforderlichen Abfallbehälter aufzustellen. Kommen sie dieser Aufforderung nicht nach, so haben sie die Aufstellung des/der erforderlichen Abfallbehälter(s) durch die WBD-AöR zu dulden. Wird bei drei aufeinander folgenden Entleerungsterminen festgestellt, dass Bioabfallgefäße oder Papiergefäße mit Restmüll oder anderen Abfällen falsch befüllt worden sind, so werden wegen der damit verbundenen Verhinderung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung dieser Abfälle die Bioabfall- und/oder Altpapiergefäße abgezogen und durch Restmüllgefäße mit dem entsprechenden Fassungsvermögen der abgezogenen Bioabfall- und Altpapiergefäße ersetzt. Ein Anspruch auf erneute Zuteilung von abgezogenen Bio- oder Papiertonnen entsteht frühestens nach Ablauf von drei Monaten nach erfolgtem Einzug.

(8) In Sonderfällen – beispielsweise bei zeitweilig stärkerem Anfall von Abfall – können vorübergehend von der WBD-AöR zugelassene Abfallsäcke genutzt werden. Alternativ können auf schriftlichen Antrag weitere Abfallbehälter zur Verfügung gestellt oder gebührenpflichtige Sondereinzelleerungen ohne Vollservice (§ 2 Abs. 8 der Abfallentsorgungsgebührensatzung) durchgeführt werden.

(9) Die WBD-AöR bestimmt nach Anhörung des/der jeweiligen Anschlusspflichtigen Typ und Anzahl der Abfallbehälter sowie die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Leerungen für das einzelne Grundstück nach betriebswirtschaftlichen und entsorgungstechnischen Überlegungen. Kann das aufzustellende Behältervolumen mit den verfügbaren Behältern nicht bereitgestellt werden, so wird das verfügbare größere Volumen aufgestellt, welches dem aufzustellenden Volumen am nächsten kommt.

(10) Wird ein Grundstück von nur einer Person bewohnt und weist diese einen geringeren Entsorgungsbedarf gemäß Abs. 5 S. 4 – 6 nach, so kann auf Antrag ein Abschlag gemäß § 2 Abs. 7 der Abfallentsorgungsgebührensatzung auf die entsprechende Leistungsgebühr des zur Verfügung gestellten 40 l Behälters mit vierzehntäglicher Leerung gewährt werden. Wird nur während eines Teils des Kalenderjahres ein reduziertes Volumen in Anspruch genommen, so wird der Gebührenabschlag anteilig gewährt.

(11) Die aufgeführten Abfallbehälter stehen im Eigentum der WBD-AöR und bleiben auch Eigentum der WBD-AöR nach Auslieferung an bzw. bei Nutzung durch die Abfallerzeuger. Die Art und Weise der Nutzung der Abfallbehälter wird abschließend durch diese Satzung geregelt und ist nur im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gestattet. Unzulässig ist daher eine Nutzung der Abfallbehälter, die sich mit den Vorgaben dieser Satzung nicht vereinbaren lässt. Hierzu gehören insbesondere:

- a) eine Entgegennahme überlassungspflichtiger Abfälle vom Grundstück des Abfallerzeugers durch nicht übernahmeberechtigte Dritte unter Zuhilfenahme der Abfallbehälter,
- b) eine Nutzung der Abfallbehälter, die zu einer Überschreitung der in § 15 Abs. 6 dieser Satzung aufgeführten Gewichtsobergrenzen führt,
- c) eine Nutzung der Abfallbehälter, die zu einer unzulässigen Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums führt,
- d) eine Verpressung von Abfällen in den Abfallbehältern unter Zuhilfenahme jedweder technischer Hilfsmittel,

- e) alle Handlungen, die bewirken, dass die Zugänglichkeit zu den Behältern erschwert oder unterbunden wird,
- f) alle sonstigen Handlungen, die geeignet sind, zu einer Beschädigung oder einem vorzeitigen Verschleiß der Abfallbehälter zu führen.

(12) Die Abfallbehältnisse werden grundsätzlich von der WBD-AöR zur Verfügung gestellt. In Fällen des Abs. 8 werden von der WBD-AöR zugelassene Abfallsäcke auch im Einzelhandel angeboten.

(13) Die auf öffentlichen Straßen und Plätzen von der WBD-AöR aufgehängten und aufgestellten Abfallbehälter (Abfallkörbe) sind für Abfälle bestimmt, die bei einzelnen Personen beim Verzehr von Lebens- und Genussmitteln im Freien oder bei der Teilnahme am Verkehr anfallen. Es ist nicht zulässig, diese Abfallkörbe zu benutzen, um sich anderer Abfälle zu entledigen.

§ 15^{3, 4, 5, 10, 11}

Behandlung und Benutzung der Abfallbehältnisse

(1) Der/Die Benutzungspflichtige (§ 4 Abs. 2, 3 und 4) hat die Abfälle in die von der WBD-AöR zur Verfügung gestellten Abfallbehälter und Abfallsäcke so einzufüllen, dass die Anlagen und Einrichtungen sowie der Betrieb der Abfallentsorgung nicht gefährdet oder besonders erschwert werden können.

(2) Handlungen auf dem Grundstück des Abfallerzeugers, die im Vergleich zu den Bestimmungen dieser Satzung zu einer Abänderung des Ablaufs der Abfallentsorgung führen (z. B. gewerbliche Vorsortierung von noch nicht überlassenen Abfällen auf dem Grundstück; gewerbliche Verpressung von noch nicht überlassenen Abfällen auf dem Grundstück außerhalb der Abfallbehälter), sind nicht zulässig wenn:

- a) tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass durch die beabsichtigte oder durchgeführte Abänderung konkrete Gesundheitsgefährdungen zu besorgen sind,
- b) infolge der durchgeführten Abänderung Erschwernisse bei der Durchführung der Abfallentsorgung gemäß den Vorgaben dieser Satzung entstehen (z. B. Verkleben der Abfälle im Abfallbehälter, Erschwerung des Zugangs zu den Abfallbehältern),
- c) infolge der durchgeführten Abänderung Einwirkungen auf die von der WBD-AöR bereitgestellten Abfallbehälter entstehen, die zu einer Beschädigung oder einem vorzeitigen Verschleiß der Abfallbehälter führen können,
- d) die auf dem Grundstück oder sonst beim Abfallerzeuger angefallenen und im Rahmen des Anschluss- und Benutzungszwanges gemäß § 4 dieser Satzung überlassungspflichtigen Abfälle als Folge der Abänderung nicht oder nicht mehr der WBD-AöR satzungsgemäß überlassen werden,
- e) infolge der durchgeführten Abänderung die bestehenden Gewichtsobergrenzen für Abfallbehälter wiederholt überschritten werden,
- f) infolge der durchgeführten Abänderung gegen sonstige Rechtsvorschriften verstoßen wird.

(3) Erde, Schutt, sperrige Gegenstände und solche, die die Abfallbehältnisse, Sammelfahrzeuge oder Abfallentsorgungsanlagen zu beschädigen mehr als unvermeidlich geeignet sind, ferner Eis, Schnee und Flüssigkeiten, die zu ungewöhnlichen Verschmutzungen führen können, dürfen nicht in die Abfallbehältnisse eingefüllt werden.

(4) Die Abfallbehälter dürfen nur so weit gefüllt werden, dass sie sich ordnungsgemäß ohne Anwendung von Gewalt schließen und transportieren lassen. Die Abfälle müssen in die Abfallbehälter entsprechend deren Zweckbestimmung eingefüllt werden. Abfälle, für die geeignete Behälter zur Verfügung stehen, dürfen nicht in anderer Weise auf dem Grundstück gelagert oder neben die Abfallbehälter gelegt werden. Die gefüllten Abfallsäcke sind zu verschließen.

Abfallbehälter und dessen Inhalt sind gegen Festfrieren zu schützen. Festgefrorene Abfallbehälter und festgefrorene Abfälle sind rechtzeitig zu lösen; anderenfalls ist die WBD-AöR nicht zur Einsammlung und

Abfuhr verpflichtet.

(5) Das Einschlämmen, Einstampfen oder Einpressen von Abfällen in Abfallbehältnisse sowie das Verbrennen von Abfällen in Abfallbehältern ist nicht gestattet. Eine Vorbehandlung der Abfälle durch den/die Benutzungspflichtige(n) in besonderen Anlagen bedarf der vorherigen Zustimmung der WBD-AöR.

(6) Die befüllten Abfallbehältnisse dürfen folgende Gewichte nicht überschreiten:

| | | |
|----|---|----------|
| a) | 40 l-Abfallbehälter | 30 kg |
| b) | 60 l-Abfallbehälter | 40 kg |
| c) | 80 l-Abfallbehälter | 45 kg |
| d) | 120 l-Abfallbehälter | 60 kg |
| e) | 240 l-Abfallbehälter | 100 kg |
| f) | 660 l-Abfallgroßbehälter | 270 kg |
| g) | 770 l-Abfallgroßbehälter | 315 kg |
| h) | 1100 l-Abfallgroßbehälter | 450 kg |
| i) | 2200 l-Abfallgroßbehälter | 880 kg |
| j) | 4600 l-Abfallgroßbehälter | 1.840 kg |
| k) | Abfallsäcke für Restmüll und Wertstoffe | 20 kg |

(7) Bei nicht entsprechend den Bestimmungen der Abs. 1 bis 6 gefüllten oder bereitgestellten Abfallbehältnissen kann die WBD-AöR die Abfuhr so lange ablehnen, bis diese Vorschriften eingehalten sind. Ein Anspruch auf Minderung der Abfallentsorgungsgebühr wird dadurch nicht begründet. Darüber hinaus kann die WBD-AöR bei nicht entsprechend der Bestimmung des Abs. 4 S. 2 befüllten Abfallbehältnissen auf schriftlichen Antrag eine gebührenpflichtige Sondereinzelleerung ohne Vollservice (§ 2 Abs. 8 der Abfallentsorgungsgebührensatzung) durchführen. Bei wiederholter Fehlbefüllung von Behältern für Abfälle zur Verwertung kann die WBD-AöR die betreffenden Behälter einziehen und dem/der Anschlusspflichtigen zusätzliches gebührenpflichtiges Behältervolumen für Restabfall zuteilen.

§ 16^{3, 4, 5, 7, 10, 11}

Einsammeln und Befördern der Abfallbehältnisse und Papierbündel

(1) Rolltonnen und/oder Papierbündel sind am Abfuhrtage grundsätzlich von dem/der Benutzungspflichtigen am Fahrbahnrand der nächsten mit Abfallsammelfahrzeugen befahrbaren gewidmeten öffentlichen Straße ohne Beeinträchtigung des Verkehrs bis spätestens 7.15 Uhr zur Entleerung/Einsammlung bereitzustellen und nach ihrer Entleerung am selben Tag wieder aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen (ohne Vollservice).

Auf Antrag des/der Benutzer(s)/in können Rolltonnen – mit Ausnahme der Biotonnen und Papiertonnen – auch von der WBD-AöR vom Stellplatz zum Straßenrand und zurück transportiert werden (mit Vollservice).

Die übrigen Abfallbehälter werden von der WBD-AöR an deren Stellplatz zur Entleerung abgeholt und nach ihrer Entleerung unverzüglich zurückgestellt.

Die WBD-AöR kann die Bereitstellung auf nur einer Straßenseite bestimmen, wenn dies aus abfuhrtechnischen Gründen notwendig ist. Wenn wegen der Lage des Grundstückes oder unzureichender Zufahrtsmöglichkeiten die Abfuhr vom Grundstück erhebliche Schwierigkeiten bereitet oder nicht möglich ist, haben die Anschlusspflichtigen nach Aufforderung durch die WBD-AöR, die Abfallbehälter bis zur nächstgelegenen, für die Abfalleinsammlung erreichbaren Zufahrtstelle zu bringen und wieder abzuholen. Die erreichbare Zufahrtstelle bestimmt die WBD-AöR.

(2) Zusätzliche Abfallsäcke (§ 14 Abs. 8) sind – zusammen mit den Abfallbehältern für die regelmäßig anfallende Abfallmenge – am Abfuhrtage von dem/der Benutzungspflichtigen am Fahrbahnrand der

nächsten mit Abfallsammelfahrzeugen öffentlichen befahrbaren Straße ohne Beeinträchtigung des Verkehrs rechtzeitig zur Entleerung bereitzustellen.

(3) Restmüll wird in der Regel von der WBD-AöR einmal wöchentlich abgefahren. Davon abweichende Abfahren (vierzehntäglich und mehrmals wöchentlich) können zugelassen werden. Einer vierzehntäglichen Abfuhr kann aus hygienischen Gründen nicht entsprochen werden, wenn in den Abfallbehältern ein hoher Anteil an Lebensmittelresten vorzufinden ist (z. B. Gaststätten). Bioabfälle werden von der WBD-AöR ausschließlich vierzehntäglich abgefahren. Die jeweiligen Abfuhrtage werden den Benutzungspflichtigen in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(4) Rolltonnen, die gem. Abs. 1 nicht rechtzeitig zur Entleerung bereitgestellt werden, werden grundsätzlich erst am nächsten Abfuhrtermin geleert. Darüber hinaus kann auf schriftlichen Antrag eine gebührenpflichtige Nachleerung ohne Vollservice (§ 2 Abs. 9 der Abfallentsorgungsgebührensatzung) erfolgen.

§ 17^{4, 5, 11}

Stellplatz der Abfallbehälter

(1) Soweit Abfallbehälter an deren Stellplatz abzuholen sind, bestimmt die WBD-AöR nach Anhörung des/der Anschlusspflichtigen die Lage des Stellplatzes auf dem anzuschließenden Grundstück.

(2) Für die Stellplätze und Transportwege gelten folgende technische Anforderungen:

1. Der Stellplatz auf dem Grundstück des/der Anschlusspflichtigen muss ebenerdig liegen.
2. Der Transportweg vom Stellplatz bis zu der mit Abfallsammelfahrzeugen befahrbaren Straße darf höchstens 15 m lang sein und keine Stufen, Rinnen oder andere Unebenheiten aufweisen. Etwaige Höhenunterschiede müssen durch Rampen mit maximaler Steigung von 1 : 10 oder durch eine Hebebühne ausgeglichen werden. Die Breite des Transportweges muss bei Rolltonnen mindestens 1,20 m und bei Abfallgroßbehältern mindestens 1,50 m betragen und darf nicht durch Gegenstände (z.B. Kinderwagen) beengt werden.
3. Stellplätze und Transportwege müssen mit einem harten, dauerhaften und leicht zu reinigenden Belag versehen sein, der das Absetzen und Abrollen der Abfallbehälter ohne Beschädigungen aushält.
4. Stellplätze in Tonnenschranken müssen so ausgebildet sein, dass sich die Schranktüren ohne Schlüssel öffnen und schließen und die Abfallbehälter leicht herausrollen lassen.
5. Stellplätze in Kellern mit einer Hebebühne, die einen Motorantrieb hat und deren Bodenfläche in hochgefahrenem Zustand mit dem weiteren Transportweg in gleicher Höhe liegt, sind nur zugelassen für Abfallbehälter mit höchstens 120 l Volumen.

(3) Ist die Anlage von Stellplätzen und Transportwegen entsprechend den in Abs. 2 genannten Anforderungen nicht möglich, so kann die WBD-AöR Ausnahmen zulassen. Dabei sind bei Servicebehältern, die über Stufen transportiert werden müssen, lediglich 40 l-, 60 l- und 80 l-Abfallbehälter zugelassen.

(4) Rolltonnen, für die der Vollservice beantragt ist, werden dem Servicetyp 1 (normaler Serviceaufwand) zugeordnet, wenn deren Stellplätze und Transportwege entsprechend Abs. 2 ausgerichtet sind; mit der Ausnahme, dass der Transportweg 25 m statt 15 m lang sein kann (Abs. 2 Punkt 2). Alle anderen Stellplätze gemäß Abs. 3 werden dem Servicetyp 2 (erhöhter Serviceaufwand) zugeordnet.

(5) Der/Die Anschlusspflichtige hat die Stellplätze und Transportwege für die Abfuhr in verkehrssicherem Zustand, insbesondere schnee- und eisfrei, zu halten und bei Dunkelheit zu beleuchten. Befindet sich der Stellplatz im Keller, ist der/die Anschlusspflichtige auch für den unfallsicheren und betriebsbereiten Zustand der Hebebühne verantwortlich. Des Weiteren hat der/die Anschlusspflichtige die Stellplätze und Transportwege in einem ordnungsgemäß gesäuberten/ verschmutzungsfreien Zustand zu halten, sodass der Transport / die Abfuhr nicht auf unzumutbare Weise erschwert oder unmöglich wird oder eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit oder eine Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter entsteht.

(6) Neueingebaute Hebebühnen dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn die Voraussetzungen gemäß der §§ 3 und 4 der Maschinenverordnung erfüllt sind. Bei Altanlagen, die vor dem 31.12.1992 in Verkehr gebracht worden sind, gelten die Beschaffenheitsanforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Hebebühnen“ (GUV-R 500 Kapitel 2.10). Für die in der Zeit vom 01.01.1993 bis 31.12.1994 in Betrieb genommenen Hebebühnen gelten entweder die Beschaffenheitsanforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Hebebühnen“ (GUV-R 500 Kapitel 2.10) oder die der Maschinenverordnung (vgl. Nr. 1 GUV-R 500 Kapitel 2.10).

(7) Hebebühnen sind nach der ersten Inbetriebnahme in Abständen von längstens einem Jahr durch eine(n) Sachkundige(n) prüfen zu lassen (vgl. Nr. 2.9 GUV-R 500 Kapitel 2.10). Liegt eine Sachkundigenprüfung für eine Hebebühne nicht vor, darf diese von den Beschäftigten der WBD-AöR nicht betrieben werden.

(8) Entsprechen die Stellplätze oder Transportwege nicht den technischen Anforderungen der Abs. 2, 6 und 7 oder werden die Stellplätze oder Transportwege entgegen der Bestimmungen des Abs. 5 nicht in einem verkehrssicheren oder ordnungsgemäß gesäuberten/ verschmutzungsfreien Zustand gehalten, kann die WBD-AöR den Vollservice einer Abfuhr so lange ablehnen, bis diese Vorschriften eingehalten werden.

(9) Ergeben sich durch Änderungen des Abfuhrsystems oder der zugelassenen Behältnisse Veränderungen des Stellplatzes oder des Transportweges, besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

§ 18^{3, 4, 6, 8, 10, 11}

Annahme von Abfällen auf Recyclinghöfen der WBD-AöR

(1) Abfälle können nach Maßgabe des Abs. 2 auch auf den Recyclinghöfen angeliefert werden.

(2) Auf den Recyclinghöfen werden folgende Abfälle angenommen:

1. Abfälle aus Haushaltungen und hausmüllähnliche Abfälle aus Industrie und Gewerbe, soweit sie zeitweilig vermehrt anfallen, bis 1,0 cbm,
2. Sperrgut/Sperrmüll aus Haushaltungen sowie Sperrgut/Sperrmüll aus Industrie und Gewerbe bis zu einer Menge von 5,0 cbm,
3. Elektro- und Elektronikgeräte gemäß § 10 Abs. 5 unterteilt in folgende Gerätegruppen :

Gruppe 1:
Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte

Gruppe 1a:
Nachtspeicheröfen, die Asbest oder Chrom VI enthalten, werden nach § 10 Abs. 7 angenommen

Gruppe 2:
Kühlgeräte, ögefüllte Radiatoren

Gruppe 3:
Bildschirme, Monitore, TV-Geräte

Gruppe 4:
Lampen

Gruppe 5:
Haushaltskleingeräte, Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik, Leuchten und sonstige Beleuchtungskörper sowie Geräte für die Ausbreitung oder Steuerung von Licht, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente

Gruppe 5a:
Batteriebetriebene Altgeräte

Gruppe 6:
Photovoltaikmodule

Bei Anlieferung von mehr als 20 Geräten der Gruppen 1, 1a, 2 und 6 sind Anlieferungsort und Zeitpunkt vorab mit der WBD-AöR abzustimmen.

4. Bauschutt (z.B. Sand, Steine, Kies, Keramik) (kein Baumischschutt und/oder Bodenaushub) bis 1,0 cbm,
5. Grünabfälle und Rasenschnitt (keine Grasnarbe) aus Haushaltungen, Industrie und Gewerbe bis 5,0 cbm,
6. Altglas (Hohlglas, z.B. Flaschen, Konservengläser etc.), Altpapier, Leichtstoffverpackungen, stoffgleiche Nichtverpackungen sowie andere Wertstoffe aus Haushaltungen,
7. Altreifen aus Haushaltungen bis 5 Stück,
8. Altöle bekannter Herkunft aus Haushaltungen,
9. schadstoffhaltige Abfälle bis zu einer Gesamtmenge von 30 kg pro Jahr, wenn diese nicht aus der Produktion oder einer Dienstleistung eines Gewerkes für Dritte stammen,
10. Bauholz und behandeltes Holz aus Haushaltungen und Gewerbe,
11. Baustellenabfälle (z.B. Gipskarton, Gasbetonsteine, Glasbausteine, Flachglas) bis 0,1 cbm,
12. Renovierungsabfälle (z.B. Tapetenreste, Laminat) bis 1,0 cbm.

(3) Die Anweisungen des Personals der Recyclinghöfe sind zu befolgen.

(4) Die Benutzung der im Stadtgebiet gelegenen Recyclinghöfe richtet sich nach der jeweiligen gültigen Benutzungsordnung.

§ 19^{4, 10, 11}

Abfallentsorgungsanlagen

(1) Die Entsorgung von Abfällen durch die WBD-AöR erfolgt in Abfallentsorgungsanlagen Dritter, derer sich die WBD-AöR bedient. Dazu gehören u. a. die nachfolgenden Anlagen:

1. Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein, Buschhausener Straße, 46049 Oberhausen,
2. Deponie Asdonkshof, Graftstraße 25, 47475 Kamp-Lintfort,
3. Deponie Hubbelrath Nord, Erkrather Landstr. 81, 40629 Düsseldorf,
4. Deponie Grefrath, Lövelinger Str. 101, 41472 Neuss,
5. Deponie Brüggen II, Oebeler Heide 15, 41379 Brüggen,
6. Deponie Hünxe, Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH, Waldaustraße, 46514 Schermbeck,
7. Deponie Eyller Berg, Ossendot Umweltschutz GmbH, Südstr. 2, 47475 Kamp-Lintfort.
8. Zentraldeponie Emscherbruch, Abfallgesellschaft Ruhrgebiet mbH, Wiedehopfstr. 30, 45892 Gelsenkirchen.

(2) Abfälle, die bei Abfallentsorgungsanlagen oder Sammelstellen angeliefert werden, sind bei den Abfallentsorgungsanlagen ordnungsgemäß zu deklarieren und sowohl dort als auch bei den Sammelstellen so zu überlassen, dass der Betriebsablauf in den Abfallentsorgungsanlagen nicht beeinträchtigt wird. Die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen richtet sich im Übrigen nach der jeweiligen Benutzungsordnung. Die Anweisungen des Personals der Anlage sind zu befolgen. Die Annahmebedingungen sind nach Rücksprache mit der Abfallentsorgungsanlage im Einzelfall einzuhalten; bei Nichteinhaltung oder bei Überschreitung der Annahmewerte der Deponieklasse II nach Deponieverordnung gelten die Abfälle im Sinne dieser Satzung als ausgeschlossen.

Ist der Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage gestört, so ist die WBD-AöR insoweit vorübergehend nicht zur Annahme der Abfälle verpflichtet.

§ 20^{3, 4, 5}**Anzeige- und Auskunftspflicht, Betretungsrecht**

(1) Jede(r) Abfallbesitzer/in ist verpflichtet, der WBD-AöR Art und Menge sowie jede wesentliche Änderung der anfallenden Abfälle zu melden. Bei Abfällen aus Haushaltungen trifft diese Verpflichtung nur den/die Grundstückseigentümer/in.

(2) Grundstückseigentümer/innen und Besitzer/innen von auf Grundstücken anfallenden Abfällen sind verpflichtet, alle für die ordnungsgemäße Abfallentsorgung erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Hierzu gehört insbesondere die Mitteilung über die Anzahl der Nutzungseinheiten, die Anzahl der Beschäftigten, ihre Arbeitszeiten, die Anzahl der Betten in Kliniken und Beherbergungsbetrieben und die Anzahl der Wohnheimplätze bei zweckbestimmten Gemeinschaftswohnanlagen institutioneller Träger. Sie haben alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um die Entsorgung des Abfalls zu ermöglichen und zu sichern. Den Beauftragten der WBD-AöR ist zur Prüfung, ob die Vorschriften dieser Satzung befolgt werden, ungehinderter Zutritt zu Grundstücken zu gewähren, für die nach dieser Satzung Anschluss- und Benutzungszwang besteht. Es muss ebenfalls ungehinderter Zutritt für das Aufstellen notwendiger Behälter, zum Zwecke des Einsammelns und zur Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung, der Getrennthaltung und Verwertung von Abfällen gewährt werden.

(3) Abs. 1 und 2 gelten entsprechend für die Inhaber/innen von Betrieben, aus denen regelmäßig Abfälle gesammelt bzw. bei Abfallentsorgungsanlagen angeliefert werden, sowie für die Inhaber/innen von Arztpraxen und sonstigen Einrichtungen des medizinischen und pflegerischen Bereiches sowie der Wissenschaft und Forschung, soweit Entsorgungsanlagen der WBD-AöR in Anspruch genommen werden.

(4) Auf Verlangen ist die Zusammensetzung der Abfälle nachzuweisen. Die WBD-AöR ist berechtigt, die Abfälle auf Kosten des/der Besitzer(s)/in zu untersuchen oder durch Dritte untersuchen zu lassen.

(5) Ein Wechsel des/der Anschlusspflichtigen ist der WBD-AöR von dem/der bisherigen und dem/der neuen Anschlusspflichtigen unverzüglich anzuzeigen.

§ 21^{3, 4, 7}**Haftung**

(1) Wird die Abfallentsorgung infolge höherer Gewalt, durch Betriebsstörungen, Streiks, betriebsnotwendige Arbeiten, behördliche Verfügungen oder Verlegungen des Zeitpunktes der Abfallentsorgung vorübergehend eingeschränkt, unterbrochen oder verspätet durchgeführt, so besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Im Übrigen haftet die WBD-AöR nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit verbleibt es bei der gesetzlichen Haftung.

(2) Die Anschlusspflichtigen und sonstigen Benutzer/innen der Einrichtungen der Abfallentsorgung haften für alle Schäden, die der WBD-AöR oder einem Dritten durch Verstöße gegen Bestimmungen dieser Satzung insbesondere dadurch entstehen, dass die zugelassenen Abfallbehälter, Sammelcontainer, gelbe Tonnen und Laubsäcke unsachgemäß benutzt werden, oder dass gemäß § 3 ausgeschlossene Abfälle in Anlagen oder Einrichtungen der Abfallentsorgung eingebracht werden.

(3) Die Anschlusspflichtigen und sonstigen Benutzer/innen haften für alle Schäden, die der WBD-AöR oder einem/einer Dritten durch den nicht ordnungsgemäßen Zustand der Stellplätze, der Transportwege und der Hebebühnen entstehen.

(4) Mehrere Ersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner/innen.

(5) Soweit die Anschlusspflichtigen und sonstigen Benutzer/innen in den Fällen der Abs. 2 oder 3 haften, haben sie die WBD-AöR von Ansprüchen Dritter freizustellen.

§ 22 Gebühren

Für die Abfallentsorgung durch die WBD-AöR werden Gebühren nach der Satzung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg-AöR über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Duisburg (Abfallentsorgungsgebührensatzung) erhoben.

§ 23⁵ Andere Berechtigte und Verpflichtete

Die sich aus dieser Satzung für die Grundstückseigentümer/innen ergebenden Rechte und Pflichten gelten entsprechend für Erbbauberechtigte.

Die Grundstückseigentümer/innen werden von ihren Verpflichtungen nicht dadurch befreit, dass neben ihnen andere Berechtigte verpflichtet sind.

§ 24^{3, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 12} Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen den Bestimmungen des § 4 Abs. 2, 3 und 4 sein Grundstück nicht an die Abfallentsorgung der WBD-AöR anschließt,
2. entgegen den Bestimmungen des § 4 Abs. 2, 3 und 4 nicht die auf dem Grundstück oder sonst bei ihm anfallenden überlassungspflichtigen Abfälle der WBD-AöR zur Entsorgung überlässt, soweit diese nicht gemäß § 3 von der Entsorgung durch die WBD-AöR ausgeschlossen sind,
3. entgegen der Bestimmung des § 7 Abs. 2 angefallene Abfälle unbefugt durchsucht oder wegnimmt,
4. entgegen der Bestimmung des § 8 die Abfälle nicht getrennt hält und in die dafür ausschließlich vorgesehenen Behältnisse auf dem Grundstück bzw. in die entsprechenden, im Stadtgebiet zur Verfügung gestellten Sammelcontainer einbringt,
5. entgegen der Bestimmung des § 9 Abs. 1
 - Altglas/-papier und Altkleider außerhalb der vorgeschriebenen Zeiten in die vorgesehenen Container einfüllt,
 - Standorte für Sammelcontainer verunreinigt oder dort Abfälle ablagert,
6. entgegen der Bestimmung des § 11 Abs. 1 mehr als haushaltsübliche Mengen bzw. haushaltüblich vergleichbare Mengen Sperrgut bereitstellt, und/oder entgegen den Bestimmungen des § 11 Abs. 3 Sperrgut nicht ordnungsgemäß bereitstellt,
7. entgegen der Bestimmung des § 12 Abs. 3 spitze und scharfe Gegenstände nicht in stichfesten Behältern sammelt,
8. entgegen den Bestimmungen des § 14 Abs. 4, 5, 5a und 6 nicht oder nicht rechtzeitig für die ausreichenden Abfallbehältnisse sorgt,
9. entgegen der Bestimmung des § 15 Abs. 1 den Abfall in die zugelassenen Abfallbehälter bzw. Abfallsäcke so einfüllt, dass die Anlagen und Einrichtungen sowie der Betrieb der Abfallentsorgung gefährdet oder besonders erschwert werden,
10. entgegen der Bestimmung des § 15 Abs. 3 Erde, Schutt, sperrige Gegenstände und solche, die Abfallbehältnisse, Sammelfahrzeuge oder Abfallentsorgungsanlagen zu beschädigen mehr als unvermeidlich geeignet sind, ferner Eis, Schnee und Flüssigkeiten, die zu ungewöhnlichen Verschmutzungen führen können, in die Abfallbehältnisse einfüllt,
11. entgegen den Bestimmungen des § 15 Abs. 4 die Abfallbehälter überfüllt, Abfälle, die der öffentlichen Abfallentsorgung zu überlassen sind, nicht in dafür zugelassene Abfallbehälter entsorgt bzw. die Abfallbehälter nicht ordnungsgemäß benutzt,

12. entgegen den Bestimmungen des § 15 Abs. 5
 - Abfälle in die Abfallbehältnisse einschlämmt, einstampft oder einpresst
oder
 - Abfälle in den Abfallbehältern verbrennt
oder
 - für die Vorbehandlung des Abfalles in besonderen Anlagen die Zustimmung der WBD-AöR nicht einholt,
13. entgegen den Bestimmungen des § 15 Abs. 6 die Gewichte der Abfallbehältnisse überschreitet,
14. entgegen den Bestimmungen des § 16 Abs. 1 die Abfallbehältnisse und/oder Papierbündel nicht ordnungsgemäß und rechtzeitig zur Abfuhr bereitstellt oder nach ihrer Entleerung am selben Tag wieder aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernt,
15. entgegen den Bestimmungen des § 17 Abs. 5 die Stellplätze und Transportwege für die Abfuhr nicht in verkehrssicherem Zustand, insbesondere schnee- und eisfrei hält, und bei Dunkelheit nicht beleuchtet sowie bei Benutzung einer Hebebühne diese nicht in unfallsicherem und betriebsbereitem Zustand hält, sowie die Stellplätze und Transportwege nicht in einem ordnungsgemäß/ verschmutzungsfreien Zustand hält, sodass der Transport/ die Abfuhr dadurch in unzumutbarer Weise erschwert oder unmöglich wird, oder dadurch eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit oder Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter entsteht,
16. entgegen der Bestimmung des § 18 Abs. 3 die Anweisungen des Personals der Recyclinghöfe nicht befolgt,
17. entgegen den Bestimmungen des § 18 Abs. 4 gegen die Vorschriften der Benutzungsordnung an den Recyclinghöfen verstößt,
18. entgegen der Bestimmung des § 20 Abs. 1 seiner Verpflichtung nicht nachkommt, der WBD-AöR Art, Beschaffenheit und Menge sowie jede wesentliche Änderung der anfallenden Abfälle zu melden,
19. entgegen den Bestimmungen des § 20 Abs. 2
 - nicht alle für die ordnungsgemäße Abfallentsorgung erforderlichen Auskünfte erteilt,
 - nicht alle notwendigen Maßnahmen trifft, um die Entsorgung des Abfalls zu ermöglichen und zu sichern
oder
 - den Beauftragten der WBD-AöR keinen Zutritt zu Grundstücken, auf denen überlassungspflichtige Abfälle anfallen, gewährt,
20. entgegen den Bestimmungen des § 20 Abs. 4 nicht auf Verlangen des/der Beauftragten der WBD-AöR die Zusammensetzung der Abfälle nachweist,
21. entgegen der Bestimmung des § 20 Abs. 5 einen Wechsel des/der Anschlusspflichtigen nicht unverzüglich anzeigt.

(2) Diese Ordnungswidrigkeiten können beim vorsätzlichen Verstoß mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € und im Übrigen mit einer Geldbuße bis zu 25.000,00 € geahndet werden.

§ 25

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2008 in Kraft.

¹Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 52/2007, S. 474-501
(ab S. 485: Anlage zur Abfallentsorgungssatzung
über die von den WBD-AöR ausgeschlossenen Abfälle)

²Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 26/2008, S. 218-219
1. Änderung vom 18.06.2008, in Kraft getreten am 01.07.2008

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 um Klammerzusatz „(Bündelsammlung)“ ergänzt,
§ 9 Abs. 1 neue Nr. 3 eingefügt, Nr. 3-6 (alt) wurden Nr. 4-7 (neu)

³Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 50/2009, S. 592-597
2. Änderung vom 14.12.2009, in Kraft getreten am 01.01.2010
Überschrift der Satzung ergänzt und Inhaltsverzeichnis eingefügt
§ 7 Abs. 1 geändert
§ 11 Abs. 3 geändert
§ 14 Abs. 5 u. 9 geändert sowie Abs. 10 (alt) entfallen
§ 14 Abs. 11 (alt) wurde in geänderter Fassung Abs. 10 (neu)
§ 14 Abs. 12 (alt) wurde Abs. 11 (neu)
§ 15 neuer Abs. 2 eingefügt, Abs. 2 (alt) wurde Abs. 3 (neu)
§ 15 Abs. 3 (alt) wurde in geänderter Fassung Abs. 4 (neu)
§ 15 Abs. 4 u. 5 (alt) wurden Abs. 5 u. 6 (neu)
§ 15 Abs. 6 (alt) wurde in geänderter Fassung Abs. 7
§ 16 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 u. 3 geändert sowie Abs. 4 eingefügt
§ 18 Abs. 4 eingefügt
§ 20 Abs. 2 geändert
§ 21 Abs. 1 geändert
§ 24 Abs. 1 geändert und neuer Absatz 2 eingefügt
§ 24 Abs. 2 (alt) wurde Abs. 3 (neu)
§ 25 Überschrift eingefügt

⁴Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 48/2010, S. 521-545
3. Änderung vom 08.12.2010, in Kraft getreten am 01.01.2011
§ 1 Abs.1 geändert
§ 2 geändert
§ 3 Abs. 2 und 3 geändert
§ 6 Abs. 2 geändert
§ 7 Abs. 2 geändert
§ 9 geändert
§ 10 Abs. 4 und 5 geändert
§ 11 Abs. 2 geändert
§ 12 Abs. 2 geändert
§ 13 Abs. 1 geändert
§ 14 Abs. 3 und 4 geändert, in Abs. 6 Buchstabe j) eingefügt,
Abs. 8, 9 und 11 geändert
§ 15 Abs. 1, 2 und 7 geändert
§ 16 Abs. 1 und 3 geändert
§ 17 Abs. 1, 3, 6 und 7 geändert, neuer Abs. 8 eingefügt,
Abs. 8 alt wurde Abs. 9
§ 18 Abs. 2 geändert
§ 19 geändert
§ 20 Abs. 1, 4 und 5 geändert
§ 21 Abs. 1, 2 und 3 geändert
§ 24 geändert

⁵Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 47/2011, S. 521-526
4. Änderung vom 14.12.2011, in Kraft getreten am 01.01.2012
Inhaltsverzeichnis geändert
§§ 5, 6, und 8 geändert
§ 11 Abs. 1 und 3, geändert
§ 14 Abs. 2, 5, 6, 8-11 geändert und Abs. 12 eingefügt
§ 15 Abs. 6 und 7 geändert
§ 16 Abs. 1 und 4 geändert
§ 17 Abs. 3, 5 und 8 geändert
§ 20 Abs. 2 geändert
§ 23 geändert
§ 24 Abs. 1 Nr. 6, Nr. 14 und Nr. 15 geändert
§ 24 Abs. 2 Nr. 2 geändert

⁶Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 27/2012, S. 225-228
5. Änderung vom 04.06.2012, in Kraft getreten am 01.07.2012
§ 3 Abs. 1, 4 und 5 geändert
§ 4 Abs. 2, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 5 geändert

§ 5 geändert
 § 6 Abs. 1 und 2 geändert
 § 8 geändert
 § 9 Abs. 1 geändert
 § 10 Abs. 4 geändert
 § 14 Abs. 1, Abs. 3 und Abs. 5 Satz 1 geändert
 § 18 Abs. 2 Nr. 6 geändert

⁷ Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 48/2012, S. 510-513
 6. Änderung vom 12.12.2012, in Kraft getreten am 01.01.2013
 Inhaltsverzeichnis geändert
 § 3 Abs. 1 geändert
 § 5 geändert
 § 6 Abs. 1 und 2 geändert
 § 10 Abs. 4 geändert
 § 13 Abs. 1 geändert
 § 14 Abs. 3, Abs. 5, Abs. 6 Satz 6 und Satz 10 und Abs. 11 geändert
 § 16 Überschrift geändert
 § 16 Abs. 1 Satz 1 geändert
 § 21 Abs. 1 Satz 1 geändert
 § 24 Abs. 1 Nr. 14 geändert

⁸ Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 45/2013, S. 396-397
 7. Änderung vom 11.12.2013, in Kraft getreten am 01.01.2014
 § 8 geändert
 § 9 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 7 geändert
 § 18 Abs. 2 Nr. 9 geändert und Nr. 10 eingefügt
 § 24 Abs. 1 Nr. 5 geändert

⁹ Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 50/2014, S. 553-554
 8. Änderung vom 09.12.2014, in Kraft getreten am 01.01.2015
 § 9 Satz 1 Nr. 7 geändert
 § 9 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 7 geändert
 § 13 Abs. 1 geändert

¹⁰ Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 42/2015, S. 456-458
 9. Änderung vom 01.12.2015, in Kraft getreten am 01.01.2016
 § 9 Abs. 1 Nr. 7 geändert
 § 11 Abs. 2 und 3 geändert
 § 14 Abs. 8 geändert und Abs. 13 neu eingefügt
 § 15 Abs. 4 und 7 geändert
 § 16 Abs. 4 geändert
 § 18 Abs. 2 Nr. 3, 4, 5, 6, 9, 10 geändert und Nr. 11 neu eingefügt
 § 19 Abs. 1 geändert
 § 24 Abs. 2 geändert

¹¹ Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 38/2016, S. 517-540
 10. Änderung vom 02.12.2016, in Kraft getreten am 01.01.2017
 § 10 Abs. 5 geändert
 § 10 Abs. 7 wird ohne Änderung Abs. 8
 § 10 Abs. 7 wird neu eingefügt
 § 11 Abs. 3 geändert
 § 13 Abs. 1 geändert
 § 14 Abs. 4, 5, 8 und 10 geändert
 § 15 Abs. 7 geändert
 § 16 Abs. 1 und 4 geändert
 § 17 Abs. 2 Nr. 2 geändert
 § 18 Abs. 2 Nr. 3, 4, 5, 10, 11 geändert und Nr. 12 neu eingefügt
 § 19 Abs. 1 geändert
 § 24 Abs. 2 entfällt
 § 24 Abs. 3 wird ohne Änderung Abs. 2
 Anlage zur Abfallentsorgungssatzung (§ 3 Abs. 1 Nr. 1) über die von der WBD-AöR ausgeschlossenen Abfälle geändert.

¹²Amtsblatt für die Stadt Duisburg Nr. 48/2017, S. 543-545
11. Änderung vom 04.12.2017, in Kraft getreten am 01.01.2018
§ 4 Abs. 3 geändert
§ 6 Abs. 2 geändert
§ 14 Abs. 4, 5, 7 geändert und § 14 Abs. 5a neu eingefügt
§ 24 Abs. 1 Nr. 8 geändert

Anlage¹¹

zur Abfallentsorgungssatzung über die von der WBD-AöR ausgeschlossenen Abfälle

- 01 ABFÄLLE, DIE BEIM AUFSUCHEN, AUSBEUTEN UND GEWINNEN SOWIE BEI DER PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN BEHANDLUNG VON BODENSCHÄTZEN ENTSTEHEN**
- 0101 ABFÄLLE AUS DEM ABBAU VON BODENSCHÄTZEN**
010101 Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen
010102 Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
- 0103 ABFÄLLE AUS DER PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN VERARBEITUNG VON METALLHALTIGEN BODENSCHÄTZEN**
010304* Säure bildende Aufbereitungsrückstände aus der Verarbeitung von sulfidischem Erz
010305* andere Aufbereitungsrückstände, die gefährliche Stoffe enthalten
010306 Aufbereitungsrückstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 010304 und 010305 fallen
010307* andere, gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen
010308 staubende und pulvrige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 010307 fallen
010309 Rotschlamm aus der Aluminiumoxidherstellung mit Ausnahme von Rotschlamm, der unter 010310 fällt
010310* Rotschlamm aus der Aluminiumoxidherstellung, der gefährliche Stoffe enthält, mit Ausnahme von Rotschlamm, der unter 010307 fällt
010399 Abfälle a. n. g.
- 0104 ABFÄLLE AUS DER PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN WEITERVERARBEITUNG VON NICHTMETALLHALTIGEN BODENSCHÄTZEN**
010407* gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
010408 Abfälle von Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 fallen
010409 Abfälle von Sand und Ton
010410 staubende und pulvrige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 fallen
010411 Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 fallen
010412 Aufbereitungsrückstände und andere Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Bodenschätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 und 010411 fallen
010413 Abfälle aus Steinmetz- und -sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 010407 fallen
010499 Abfälle a. n. g.
- 0105 BOHRSCHLÄMME UND ANDERE BOHRABFÄLLE**
010504 Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen
010505* ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle
010506* Bohrschlämme und andere Bohrabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
010507 barythaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 010505 und 010506 fallen
010508 chloridhaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 010505 und 010506 fallen
010599 Abfälle a. n. g.
- 02 ABFÄLLE AUS DER LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU, TEICHWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI SOWIE DER HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON NAHRUNGSMITTELN**
- 0201 ABFÄLLE AUS LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU, TEICHWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI**
020104 Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
020106 tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt
020107 Abfälle aus der Forstwirtschaft

| | |
|-------------|--|
| 020108* | Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 020109 | Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft mit Ausnahme derjenigen, die unter 020108 fallen |
| 020110 | Metallabfälle |
| 0202 | ABFÄLLE AUS DER ZUBEREITUNG UND VERARBEITUNG VON FLEISCH, FISCH UND ANDEREN NAHRUNGSMITTELN TIERISCHEN URSPRUNGS |
| 020201 | Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen |
| 020202 | Abfälle aus tierischem Gewebe |
| 0203 | ABFÄLLE AUS DER ZUBEREITUNG UND VERARBEITUNG VON OBST, GEMÜSE, GETREIDE, SPEISEÖLEN, KAKAO, KAFFEE, TEE UND TABAK, AUS DER KONSERVENHERSTELLUNG, DER HERSTELLUNG VON HEFE UND HEFEEXTRAKT SOWIE DER ZUBEREITUNG UND FERMENTIERUNG VON MELASSE |
| 020302 | Abfälle von Konservierungsstoffen |
| 020303 | Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln |
| 020305 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 0204 | ABFÄLLE AUS DER ZUCKERHERSTELLUNG |
| 020401 | Rübenerde |
| 020402 | nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm |
| 020403 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 020499 | Abfälle a. n. g. |
| 0205 | ABFÄLLE AUS DER MILCHVERARBEITUNG |
| 020502 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 0206 | ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON BACK- UND SÜSSWAREN |
| 020602 | Abfälle von Konservierungsstoffen |
| 020603 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 020699 | Abfälle a. n. g. |
| 0207 | ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON ALKOHOLISCHEN UND ALKOHOLFREIEN GETRÄNKEN (OHNE KAFFEE, TEE UND KAKAO) |
| 020702 | Abfälle aus der Alkoholdestillation |
| 020703 | Abfälle aus der chemischen Behandlung |
| 020705 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 03 | ABFÄLLE AUS DER HOLZBEARBEITUNG UND DER HERSTELLUNG VON PLATTEN, MÖBELN, ZELLSTOFFEN, PAPIER UND PAPPE |
| 0302 | ABFÄLLE AUS DER HOLZKONSERVIERUNG |
| 030201* | halogenfreie organische Holzschutzmittel |
| 030202* | chlororganische Holzschutzmittel |
| 030203* | metallorganische Holzschutzmittel |
| 030204* | anorganische Holzschutzmittel |
| 030205* | andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 030299 | Holzschutzmittel a. n. g. |
| 0303 | ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON ZELLSTOFF, PAPIER, KARTON UND PAPPE |
| 030302 | Sulfitschlämme (aus der Rückgewinnung von Kochlaugen) |
| 030309 | Kalkschlammabfälle |
| 04 | ABFÄLLE AUS DER LEDER-, PELZ- UND TEXTILINDUSTRIE |
| 0401 | ABFÄLLE AUS DER LEDER- UND PELZINDUSTRIE |
| 040101 | Fleischabschabungen und Häuteabfälle |
| 040102 | geäschertes Leimleder |
| 040103* | Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase |
| 040104 | chromhaltige Gerbereibrühe |
| 040105 | chromfreie Gerbereibrühe |
| 040106 | chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |
| 040107 | chromfreie Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung |

| | |
|-------------|--|
| 040108 | chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Schleifstaub, Falzspäne) |
| 040109 | Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish |
| 040199 | Abfälle a. n. g. |
| 0402 | ABFÄLLE AUS DER TEXTILINDUSTRIE |
| 040210 | organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse) |
| 040214* | Abfälle aus dem Finish, die organische Lösungsmittel enthalten |
| 040215 | Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 040214 fallen |
| 040216* | Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 040217 | Farbstoffe und Pigmente mit Ausnahme derjenigen, die unter 040216 fallen |
| 040219* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 040220 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 040219 fallen |

05 ABFÄLLE AUS DER ERDÖLRAFFINATION, ERDGASREINIGUNG UND KOHLEPYROLYSE

0501 ABFÄLLE AUS DER ERDÖLRAFFINATION

| | |
|---------|--|
| 050102* | Entsalzungsschlämme |
| 050103* | Bodenschlämme aus Tanks |
| 050104* | saure Alkylschlämme |
| 050105* | verschüttetes Öl |
| 050106* | öhlhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung |
| 050107* | Säureteere |
| 050108* | andere Teere |
| 050109* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 050110 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 050109 fallen |
| 050111* | Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen |
| 050112* | säurehaltige Öle |
| 050113 | Schlämme aus der Kesselspeisewasseraufbereitung |
| 050114 | Abfälle aus Kühlkolonnen |
| 050115* | gebrauchte Filtertone |
| 050116 | schwefelhaltige Abfälle aus der Ölentschwefelung |
| 050117 | Bitumen |
| 050199 | Abfälle a. n. g. |

0506 ABFÄLLE AUS DER KOHLEPYROLYSE

| | |
|---------|--------------------------|
| 050601* | Säureteere |
| 050603* | andere Teere |
| 050604 | Abfälle aus Kühlkolonnen |
| 050699 | Abfälle a. n. g. |

0507 ABFÄLLE AUS ERDGASREINIGUNG UND -TRANSPORT

| | |
|---------|----------------------------|
| 050701* | quecksilberhaltige Abfälle |
| 050702 | schwefelhaltige Abfälle |
| 050799 | Abfälle a. n. g. |

06 ABFÄLLE AUS ANORGANISCHEN CHEMISCHEN PROZESSEN

0601 ABFÄLLE AUS HERSTELLUNG, ZUBEREITUNG, VERTRIEB UND ANWENDUNG (HZVA) VON SÄUREN

| | |
|---------|-------------------------------------|
| 060101* | Schwefelsäure und schweflige Säure |
| 060102* | Salzsäure |
| 060103* | Flusssäure |
| 060104* | Phosphorsäure und phosphorige Säure |
| 060105* | Salpetersäure und salpetrige Säure |
| 060106* | andere Säuren |
| 060199 | Abfälle a. n. g. |

0602 ABFÄLLE AUS HZVA VON BASEN

| | |
|-------------|--|
| 060201* | Calciumhydroxid |
| 060203* | Ammoniumhydroxid |
| 060204* | Natrium- und Kaliumhydroxid |
| 060205* | andere Basen |
| 060299 | Abfälle a. n. g. |
| 0603 | ABFÄLLE AUS HZVA VON SALZEN, SALZLÖSUNGEN UND METALLOXIDEN |
| 060311* | festen Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten |
| 060313* | festen Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten |
| 060314 | festen Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 060311 und 060313 fallen |
| 060315* | Metalloxide, die Schwermetalle enthalten |
| 060316 | Metalloxide mit Ausnahme derjenigen, die unter 060315 fallen |
| 060399 | Abfälle a. n. g. |
| 0604 | METALLHALTIGE ABFÄLLE MIT AUSNAHME DERJENIGEN, DIE UNTER 0603 FALLEN |
| 060403* | arsenhaltige Abfälle |
| 060404* | quecksilberhaltige Abfälle |
| 060405* | Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten |
| 060499 | Abfälle a. n. g. |
| 0605 | SCHLÄMME AUS DER BETRIEBSEIGENEN ABWASSERBEHANDLUNG |
| 060502* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 060503 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 060502 fallen |
| 0606 | ABFÄLLE AUS HZVA VON SCHWEFELHALTIGEN CHEMIKALIEN, AUS SCHWEFELCHEMIE UND ENTSCHEWELUNGSPROZESSEN |
| 060602* | Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten |
| 060603 | sulfidhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 060602 fallen |
| 060699 | Abfälle a. n. g. |
| 0607 | ABFÄLLE AUS HZVA VON HALOGEN UND AUS DER HALOGENCHEMIE |
| 060701* | asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse |
| 060702* | Aktivkohle aus der Chlorherstellung |
| 060703* | quecksilberhaltige Bariumsulfatschlämme |
| 060704* | Lösungen und Säuren, z. B. Kontaktsäure |
| 060799 | Abfälle a. n. g. |
| 0608 | ABFÄLLE AUS HZVA VON SILIZIUM UND SILIZIUMVERBINDUNGEN |
| 060802* | gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle |
| 060899 | Abfälle a. n. g. |
| 0609 | ABFÄLLE AUS HZVA VON PHOSPHORHALTIGEN CHEMIKALIEN AUS DER PHOSPHORCHEMIE |
| 060902 | phosphorhaltige Schlacke |
| 060903* | Reaktionsabfälle auf Calciumbasis, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind |
| 060904 | Reaktionsabfälle auf Calciumbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 060903 fallen |
| 060999 | Abfälle a. n. g. |
| 0610 | ABFÄLLE AUS HZVA VON STICKSTOFFHALTIGEN CHEMIKALIEN AUS DER STICKSTOFFCHEMIE UND DER HERSTELLUNG VON DÜNGEMITTELN |
| 061002* | Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 061099 | Abfälle a. n. g. |
| 0611 | ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON ANORGANISCHEN PIGMENTEN UND FARBGEBERN |
| 061101 | Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Titandioxidherstellung |
| 061199 | Abfälle a. n. g. |
| 0613 | ABFÄLLE AUS ANORGANISCHEN CHEMISCHEN PROZESSEN A.N.G. |
| 061301* | anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide |
| 061302* | gebrauchte Aktivkohle (außer 060702) |
| 061303 | Industrieruß |
| 061304* | Abfälle aus der Asbestverarbeitung |
| 061305* | Ofen- und Kaminruß |
| 061399 | Abfälle a. n. g. |

- 07 ABFÄLLE AUS ORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN**
- 0701 ABFÄLLE AUS HERSTELLUNG, ZUBEREITUNG, VERTRIEB UND ANWENDUNG (HZVA) ORGANISCHER GRUNDCHEMIKALIEN**
- 070101* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070103* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070104* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070107* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 070108* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 070109* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070111* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 070112 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070111 fallen
- 070199 Abfälle a. n. g.
- 0702 ABFÄLLE AUS HZVA VON KUNSTSTOFFEN, SYNTHETISCHEM GUMMI UND KUNSTFASERN**
- 070201* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070203* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070204* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070207* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 070208* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 070209* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070210* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070211* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 070212 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070211 fallen
- 070214* Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten
 070215 Abfälle von Zusatzstoffen mit Ausnahme derjenigen, die unter 070214 fallen
 070216* Abfälle, die gefährliche Silicone enthaltende
 070299 gefährliche Silicone enthaltende
- 0703 ABFÄLLE AUS HZVA VON ORGANISCHEN FARBSTOFFEN UND PIGMENTEN (AUSSER 0611)**
- 070301* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070303* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070304* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070307* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 070308* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 070309* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070310* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070311* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 070312 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070311 fallen
- 070399 Abfälle a. n. g.
- 0704 ABFÄLLE AUS HZVA VON ORGANISCHEN PFLANZENSCHUTZMITTELN (AUSSER 020108 UND 020109), HOLZSCHUTZMITTELN (AUSSER 0302) UND ANDEREN BIOZIDEN**
- 070401* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070403* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070404* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
 070407* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 070408* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 070409* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070410* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 070411* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 070412 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070411 fallen

| | |
|-------------|--|
| 070413* | festen Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 070499 | Abfälle a. n. g. |
| 0705 | ABFÄLLE AUS HZVA VON PHARMAZEUTIKA |
| 070501* | wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070503* | halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070504* | andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070507* | halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände |
| 070508* | andere Reaktions- und Destillationsrückstände |
| 070509* | halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070510* | andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070511* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 070512 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070511 fallen |
| 070513* | festen Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 070514 | festen Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 070513 fallen |
| 070599 | Abfälle a. n. g. |
| 0706 | ABFÄLLE AUS HZVA VON FETTEN, SCHMIERSTOFFEN, SEIFEN, WASCHMITTELN, DESINFIZIERUNGSMITTELN UND KÖRPERPFLEGEMITTELN |
| 070601* | wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070603* | halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070604* | andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070607* | halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände |
| 070609* | halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070610* | andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070611* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 070612 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070611 fallen |
| 0707 | ABFÄLLE AUS HZVA VON FEINCHEMIKALIEN UND CHEMIKALIEN A.N.G. |
| 070701* | wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070703* | halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070704* | andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen |
| 070707* | halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände |
| 070708* | andere Reaktions- und Destillationsrückstände |
| 070709* | halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070710* | andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien |
| 070711* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 070712 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 070711 fallen |
| 070799 | Abfälle a. n. g. |
| 08 | ABFÄLLE AUS HERSTELLUNG, ZUBEREITUNG, VERTRIEB UND ANWENDUNG (HZVA) VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN |
| 0801 | ABFÄLLE AUS HZVA UND ENTFERNUNG VON FARBEN UND LACKEN |
| 080111* | Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |
| 080112 | Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080111 fallen |
| 080113* | Farb- oder Lackschlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |
| 080114 | Farb- oder Lackschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 080113 fallen |
| 080115* | wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten |
| 080116 | wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080115 fallen |
| 080117* | Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |
| 080118 | Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 080117 fallen |

| | |
|-------------|--|
| 080119* | wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten |
| 080120 | wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080119 fallen |
| 080121* | Farb- oder Lackentfernerabfälle |
| 080199 | Abfälle a. n. g. |
| 0802 | ABFÄLLE AUS HZVA ANDERER BESCHICHTUNGEN (EINSCHLIESSLICH KERAMISCHER WERKSTOFFE) |
| 080201 | Abfälle von Beschichtungspulver |
| 080202 | wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten |
| 080203 | wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten |
| 080299 | Abfälle a. n. g. |
| 0803 | ABFÄLLE AUS HZVA VON DRUCKFARBEN |
| 080307 | wässrige Schlämme, die Druckfarben enthalten |
| 080308 | wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten |
| 080312* | Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 080313 | Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080312 fallen |
| 080314* | Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 080315 | Druckfarbenschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 080314 fallen |
| 080316* | Abfälle von Ätzlösungen |
| 080317* | Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 080318 | Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080317 fallen |
| 080319* | Dispersionsöl |
| 080399 | Abfälle a. n. g. |
| 0804 | ABFÄLLE AUS HZVA VON KLEBSTOFFEN UND DICHTMASSEN (EINSCHLIESSLICH WASSERABWEISENDER MATERIALIEN) |
| 080409* | Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |
| 080410 | Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080409 fallen |
| 080411* | klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |
| 080412 | klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 080411 fallen |
| 080413* | wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten |
| 080414 | wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080113 fallen |
| 080415* | wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten |
| 080416 | wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080415 fallen |
| 080417* | Harzöle |
| 080499 | Abfälle a. n. g. |
| 0805 | NICHT UNTER 08 AUFGEFÜHRTE ABFÄLLE |
| 080501* | Isocyanatabfälle |
| 09 | ABFÄLLE AUS DER FOTOGRAFISCHEN INDUSTRIE |
| 0901 | ABFÄLLE AUS DER FOTOGRAFISCHEN INDUSTRIE |
| 090101* | Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis |
| 090102* | Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis |
| 090103* | Entwicklerlösungen auf Lösemittelbasis |
| 090104* | Fixierbäder |
| 090105* | Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder |
| 090106* | silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle |
| 090107 | Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten |

| | |
|---------|--|
| 090108 | Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten |
| 090110 | Einwegkameras ohne Batterien |
| 090111* | Einwegkameras mit Batterien, die unter 160601, 160602 oder 160603 fallen |
| 090112 | Einwegkameras mit Batterien mit Ausnahme derjenigen, die unter 090111 fallen |
| 090113* | wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberrückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 090106 fallen |
| 090199 | Abfälle a. n. g. |

10 ABFÄLLE AUS THERMISCHEN PROZESSEN

1001 ABFÄLLE AUS KRAFTWERKEN UND ANDEREN VERBRENNUNGSANLAGEN (AUSSER 19)

| | |
|-------------|--|
| 100101 | Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 100104 fällt |
| 100102 | Filterstäube aus Kohlefeuerung |
| 100103 | Filterstäube aus Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz |
| 100104* | Filterstäube und Kesselstaub aus Ölfeuerung |
| 100105 | Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form |
| 100107 | Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen |
| 100109* | Schwefelsäure |
| 100113* | Filterstäube aus emulgierten, als Brennstoffe verwendeten Kohlenwasserstoffen |
| 100114* | Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100115 | Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100114 fallen |
| 100116* | Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100117 | Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100116 fallen |
| 100118* | Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100119 | Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100105, 100107 und 100118 fallen |
| 100120* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100121 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100120 fallen |
| 100122* | wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100123 | wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100122 fallen |
| 100124 | Sande aus der Wirbelschichtfeuerung |
| 100125 | Abfälle aus der Lagerung und Vorbereitung von Brennstoffen für Kohlekraftwerke |
| 100126 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100199 | Abfälle a. n. g. |
| 1002 | ABFÄLLE AUS DER EISEN- UND STAHLINDUSTRIE |
| 100201 | Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke |
| 100202 | unbearbeitete Schlacke |
| 100207* | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100208 | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100207 fallen |
| 100210 | Walzzunder |
| 100211* | ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100212 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100211 fallen |
| 100213* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100214 | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100213 fallen |
| 100215 | andere Schlämme und Filterkuchen |
| 100299 | Abfälle a. n. g. |
| 1003 | ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ALUMINIUM-METALLURGIE |
| 100302 | Anodenschrott |
| 100304* | Schlacken aus der Erstschnmelze |

| | |
|-------------|---|
| 100305 | Aluminiumoxidabfälle |
| 100308* | Salzschlacken aus der Zweitschmelze |
| 100309* | schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze |
| 100315* | Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt |
| 100316 | Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 100315 fällt |
| 100317* | teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung |
| 100318 | Abfälle aus der Anodenherstellung, die Kohlenstoff enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 100317 fallen |
| 100319* | Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält |
| 100320 | Filterstaub mit Ausnahme von Filterstaub, der unter 100319 fällt |
| 100321* | andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlenstaub), die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100322 | Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlenstaub) mit Ausnahme derjenigen, die unter 100321 fallen |
| 100323* | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100324 | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100323 fallen |
| 100325* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100326 | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100325 fallen |
| 100327* | öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100328 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100327 fallen |
| 100329* | gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen |
| 100330 | Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100329 fallen |
| 100399 | Abfälle a. n. g. |
| 1004 | ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN BLEIMETALLURGIE |
| 100401* | Schlacken (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100402* | Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100403* | Calciumarsenat |
| 100404* | Filterstaub |
| 100405* | andere Teilchen und Staub |
| 100406* | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung |
| 100407* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung |
| 100409* | öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100410 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100409 fallen |
| 100499 | Abfälle a. n. g. |
| 1005 | ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ZINKMETALLURGIE |
| 100501 | Schlacken (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100503* | Filterstaub |
| 100504 | andere Teilchen und Staub |
| 100505* | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung |
| 100506* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung |
| 100508* | öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100509 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100508 fallen |
| 100510* | Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben |
| 100511 | Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 100510 fallen |
| 100599 | Abfälle a. n. g. |
| 1006 | ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN KUPFERMETALLURGIE |
| 100601 | Schlacken (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100602 | Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100603* | Filterstaub |
| 100604 | andere Teilchen und Staub |
| 100606* | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung |
| 100607* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung |

| | |
|-------------|---|
| 100609* | ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100610 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100609 fallen |
| 100699 | Abfälle a. n. g. |
| 1007 | ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN SILBER-, GOLD- UND PLATINMETALLURGIE |
| 100701 | Schlacken (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100702 | Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100703 | feste Abfälle aus der Abgasbehandlung |
| 100704 | andere Teilchen und Staub |
| 100705 | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung |
| 100707* | ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100708 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100707 fallen |
| 100799 | Abfälle a. n. g. |
| 1008 | ABFÄLLE AUS SONSTIGER THERMISCHER NICHT-EISEN-METALLURGIE |
| 100804 | Teilchen und Staub |
| 100808* | Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze) |
| 100809 | andere Schlacken |
| 100810* | Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben |
| 100811 | Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 100810 fallen |
| 100812* | teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung |
| 100813 | kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 100812 fallen |
| 100814 | Anodenschrott |
| 100815* | Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält |
| 100816 | Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 100815 fällt |
| 100817* | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100818 | Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100817 fallen |
| 100819* | ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung |
| 100820 | Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 100819 fallen |
| 100899 | Abfälle a. n. g. |
| 1009 | ABFÄLLE VOM GIESSEN VON EISEN UND STAHL |
| 100903 | Ofenschlacke |
| 100905* | gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen |
| 100906 | Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100905 fallen |
| 100907* | gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen |
| 100908 | Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100907 fallen |
| 100909* | Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält |
| 100910 | Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 100909 fällt |
| 100911* | andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100912 | Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100911 fallen |
| 100913* | Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100914 | Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 100913 fallen |
| 100915* | Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 100916 | Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 100915 fallen |
| 100999 | Abfälle a. n. g. |
| 1010 | ABFÄLLE VOM GIESSEN VON NICHT-EISEN-METALLEN |
| 101003 | Ofenschlacke |
| 101005* | gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen |
| 101006 | Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 101005 fallen |
| 101007* | gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen |
| 101008 | Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 101007 fallen |
| 101009* | Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält |
| 101010 | Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 101009 fällt |
| 101011* | andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 101012 | Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 101011 fallen |

- 101013* Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten
 101014 Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 101013 fallen
 101015* Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten
 101016 Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 101015 fallen
 101099 Abfälle a. n. g.
- 1011 ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON GLAS UND GLASERZEUGNISSEN**
- 101103 Glasfaserabfall
 101105 Teilchen und Staub
 101109* Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen
 101110 Gemengeabfall vor dem Schmelzen mit Ausnahme desjenigen, der unter 101109 fällt
 101111* Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (z. B. aus Kathodenstrahlröhren)
 101112 Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 101111 fällt
 101113* Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten
 101114 Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 101113 fallen
 101115* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 101116 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 101115 fallen
 101117* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 101118 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 101117 fallen
 101119* feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 101120 feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 101119 fallen
 101199 Abfälle a. n. g.
- 1012 ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON KERAMIKERZEUGNISSEN UND KERAMISCHEN BAUSTOFFEN WIE ZIEGELN, FLIESEN, STEINZEUG**
- 101201 Rohmischungen vor dem Brennen
 101203 Teilchen und Staub
 101205 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
 101206 verworfene Formen
 101208 Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)
 101209* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 101210 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 101209 fallen
 101211* Glasurabfälle, die Schwermetalle enthalten
 101212 Glasurabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 101211 fallen
 101213 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung
 101299 Abfälle a. n. g.
- 1013 ABFÄLLE AUS DER HERSTELLUNG VON ZEMENT, BRANNTKALK, GIPS UND ERZEUGNISSEN AUS DIESEN**
- 101301 Abfälle von Rohgemenge vor dem Brennen
 101304 Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk
 101306 Teilchen und Staub (außer 101312 und 101313)
 101307 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
 101309* asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement
 101310 Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement mit Ausnahme derjenigen, die unter 101309 fallen
 101311 Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 101309 und 101310 fallen
 101312* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 101313 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 101312 fallen
 101314 Betonabfälle und Betonschlämme
 101399 Abfälle a. n. g.
- 1014 ABFÄLLE AUS KREMATORIEN**
- 101401* quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung
- 11 ABFÄLLE AUS DER CHEMISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG UND BESCHICHTUNG VON METALLEN UND ANDEREN WERKSTOFFEN; NICHT-EISEN-**

HYDROMETALLURGIE

- 1101 ABFÄLLE AUS DER CHEMISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG UND BESCHICHTUNG VON METALLEN UND ANDEREN WERKSTOFFEN (Z. B. GALVANIK, VERZINKUNG, BEIZEN, ÄTZEN, PHOSPHATIEREN, ALKALISCHES ENTFETTEN UND ANODISIERUNG)**
- 110105* saure Beizlösungen
 110106* Säuren a. n. g.
 110107* alkalische Beizlösungen
 110108* Phosphatierschlämme
 110109* Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten
 110110 Schlämme und Filterkuchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 110109 fallen
 110111* wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten
 110112 wässrige Spülflüssigkeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 110111 fallen
 110113* Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten
 110114 Abfälle aus der Entfettung mit Ausnahme derjenigen, die unter 110113 fallen
 110115* Eluate und Schlämme aus Membransystemen oder Ionenaustauschsystemen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 110116* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
 110198* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 110199 Abfälle a. n. g.
- 1102 ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER NICHTEISEN-HYDROMETALLURGIE**
- 110202* Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit, Goethit)
 110203 Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse
 110205* Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten
 110206 Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie mit Ausnahme derjenigen, die unter 110205 fallen
- 110207* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 110299 Abfälle a. n. g.
- 1103 SCHLÄMME UND FESTSTOFFE AUS HÄRTEPROZESSEN**
- 110301* cyanidhaltige Abfälle
 110302* andere Abfälle
- 1105 ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER THERMISCHEN VERZINKUNG**
- 110501 Hartzink
 110502 Zinkasche
 110503* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
 110504* gebrauchte Flussmittel
 110599 Abfälle a. n. g.
- 12 ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER MECHANISCHEN FORMGEBUNG SOWIE DER PHYSIKALISCHEN UND MECHANISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG VON METALLEN UND KUNSTSTOFFEN**
- 1201 ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER MECHANISCHEN FORMGEBUNG SOWIE DER PHYSIKALISCHEN UND MECHANISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG VON METALLEN UND KUNSTSTOFFEN**
- 120101 Eisenfeil- und -drehspäne
 120102 Eisenstaub und -teilchen
 120103 NE-Metallfeil- und -drehspäne
 120104 NE-Metallstaub und -teilchen
 120105 Kunststoffspäne und -drehspäne
 120106* halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
 120107* halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
 120108* halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und -lösungen
 120109* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen
 120110* synthetische Bearbeitungsöle
 120112* gebrauchte Wachse und Fette

| | |
|-------------|--|
| 120113 | Schweißabfälle |
| 120114* | Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 120115 | Bearbeitungsschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 120114 fallen |
| 120116* | Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 120117 | Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen |
| 120118* | öhlhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme) |
| 120119* | biologisch leicht abbaubare Bearbeitungsöle |
| 120120* | gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 120121 | gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 120120 fallen |
| 120199 | Abfälle a. n. g. |
| 1203 | ABFÄLLE AUS DER WASSER- UND DAMPFENTFETTUNG (AUSSER 11) |
| 120301* | wässrige Waschflüssigkeiten |
| 120302* | Abfälle aus der Dampfentfettung |
| 13 | ÖLABFÄLLE UND ABFÄLLE AUS FLÜSSIGEN BRENNSTOFFEN (AUSSER SPEISEÖLE UND ÖLABFÄLLE, DIE UNTER DIE KAPITEL 05, 12 UND 19 FALLEN) |
| 1301 | ABFÄLLE VON HYDRAULIKÖLEN |
| 130101* | Hydrauliköle, die PCB enthalten |
| 130104* | chlorierte Emulsionen |
| 130105* | nichtchlorierte Emulsionen |
| 130109* | chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis |
| 130110* | nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis |
| 130111* | synthetische Hydrauliköle |
| 130112* | biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle |
| 130113* | andere Hydrauliköle |
| 1302 | ABFÄLLE VON MASCHINEN-, GETRIEBE- UND SCHMIERÖLEN |
| 130204* | chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis |
| 130205* | nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis |
| 130206* | synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle |
| 130207* | biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle |
| 130208* | andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle |
| 1303 | ABFÄLLE VON ISOLIER- UND WÄRMEÜBERTRAGUNGSÖLEN |
| 130301* | Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten |
| 130306* | chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 130301 fallen |
| 130307* | nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis |
| 130308* | synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle |
| 130309* | biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle |
| 130310* | andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle |
| 1304 | BILGENÖLE |
| 130401* | Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt |
| 130402* | Bilgenöle aus Molenablaufkanälen |
| 130403* | Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt |
| 1305 | INHALTE VON ÖL-/WASSERABSCHIEDERN |
| 130501* | feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern |
| 130502* | Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern |
| 130503* | Schlämme aus Einlaufschächten |
| 130506* | Öle aus Öl-/Wasserabscheidern |
| 130507* | öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern |
| 130508* | Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern |
| 1307 | ABFÄLLE AUS FLÜSSIGEN BRENNSTOFFEN |
| 130701* | Heizöl und Diesel |
| 130702* | Benzin |
| 130703* | andere Brennstoffe (einschließlich Gemische) |
| 1308 | ÖLABFÄLLE A. N. G. |

- 130801* Schlämme oder Emulsionen aus Entsalzern
 130802* andere Emulsionen
 130899* Abfälle a. n. g.
- 14 ABFÄLLE AUS ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, KÜHLMITTELN UND TREIBGASEN (AUSSER 07 UND 08)**
- 1406 ABFÄLLE AUS ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, KÜHLMITTELN SOWIE SCHAUM- UND AEROSOLTREIBGASEN**
- 140601* Fluorchlorkohlenwasserstoffe, H-FCKW, H-FKW
 140602* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische
 140603* andere Lösemittel und Lösemittelgemische
 140604* Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten
 140605* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten
- 15 VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (A. N. G.)**
- 1501 VERPACKUNGEN (EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER KOMMUNALER VERPACKUNGSABFÄLLE)**
- 150111* Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse
- 16 ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND**
- 1601 ALTFahrzeuge VERSCHIEDENER VERKEHRSTRÄGER (EINSCHLIESSLICH MOBILER MASCHINEN) UND ABFÄLLE AUS DER DEMONTAGE VON ALTFahrZEUGEN SOWIE DER FAHRZEUGWARTUNG (AUSSER 13, 14, 1606 UND 1608)**
- 160104* Altfahrzeuge
 160106 Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten
 160108* quecksilberhaltige Bestandteile
 160109* Bestandteile, die PCB enthalten
 160110* explosive Bauteile (z. B. aus Airbags)
 160111* asbesthaltige Bremsbeläge
 160112 Bremsbeläge mit Ausnahme derjenigen, die unter 160111 fallen
 160113* Bremsflüssigkeiten
 160114* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
 160115 Frostschutzmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 160114 fallen
 160116 Flüssiggasbehälter
 160117 Eisenmetalle
 160118 Nichteisenmetalle
 160120 Glas
 160121* gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160107 bis 160111, 160113 und 160114 fallen
- 160199 Abfälle a. n. g.
- 1602 ABFÄLLE AUS ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN GERÄTEN**
- 160209* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten
 160210* gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 fallen
 160211* gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFCKW oder HFKW enthalten
 160212* gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten
 160213* gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160212 fallen
 160214 gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 160209 bis 160213 fallen
 160215* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile
 160216 aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160215

| | |
|-------------|---|
| | fallen |
| 1603 | FEHLCHARGEN UND UNGEBRAUCHTE ERZEUGNISSE |
| 160303* | anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 160304 | anorganische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 160303 fallen |
| 160305* | organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 160306 | organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 160305 fallen |
| 160307* | metallisches Quecksilber |
| 1604 | EXPLOSIVABFÄLLE |
| 160401* | Munitionsabfälle |
| 160402* | Feuerwerkskörperabfälle |
| 160403* | andere Explosivabfälle |
| 1605 | GASE IN DRUCKBEHÄLTERN UND GEBRAUCHTE CHEMIKALIEN |
| 160504* | gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen) |
| 160505 | Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 160504 fallen |
| 160506* | Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien |
| 160507* | gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten |
| 160508* | gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten |
| 160509 | gebrauchte Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 160506, 160507 oder 160508 fallen |
| 1606 | BATTERIEN UND AKKUMULATOREN |
| 160601* | Bleibatterien |
| 160602* | Ni-Cd-Batterien |
| 160603* | Quecksilber enthaltende Batterien |
| 160604 | Alkalibatterien (außer 160603) |
| 160605 | andere Batterien und Akkumulatoren |
| 160606* | getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren |
| 1607 | ABFÄLLE AUS DER REINIGUNG VON TRANSPORT- UND LAGERTANKS UND FÄSSERN (AUSSER 05 UND 13) |
| 160708* | ölhaltige Abfälle |
| 160709* | Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten |
| 160799 | Abfälle a. n. g. |
| 1608 | GEBRAUCHTE KATALYSATOREN |
| 160801 | gebrauchte Katalysatoren, die Gold, Silber, Rhenium, Rhodium, Palladium, Iridium oder Platin enthalten (außer 160807) |
| 160802* | gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten |
| 160803 | gebrauchte Katalysatoren, die Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten, a. n. g. |
| 160804 | gebrauchte Katalysatoren von Crackprozessen (außer 160807) |
| 160805* | gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten |
| 160806* | gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden |
| 160807* | gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind |
| 1609 | OXIDIERENDE STOFFE |
| 160901* | Permanganate, z. B. Kaliumpermanganat |
| 160902* | Chromate, z. B. Kaliumchromat, Kalium- oder Natriumdichromat |
| 160903* | Peroxide, z. B. Wasserstoffperoxid |
| 160904* | oxidierende Stoffe a. n. g. |
| 1610 | WÄSSRIGE FLÜSSIGE ABFÄLLE ZUR EXTERNEN BEHANDLUNG |
| 161001* | wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 161002 | wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 161001 fallen |
| 161003* | wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 161004 | wässrige Konzentrate mit Ausnahme derjenigen, die unter 161003 fallen |
| 1611 | GEBRAUCHTE AUSKLEIDUNGEN UND FEUERFESTE MATERIALIEN |
| 161101* | Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten |

- 161102 Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 161101 fallen
- 161103* andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 161104 andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 161103 fallen
- 161105* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 161106 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 161105 fallen
- 17 BAU- UND ABRUCHABFÄLLE (EINSCHLISSLICH AUSHUB VON VERUNREINIGTEN STANDORTEN)**
- 1701 BETON, ZIEGEL, FLIESEN UND KERAMIK**
- 170106* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
- 1703 BITUMENGEMISCHE, KOHLENTEER UND TEERHALTIGE PRODUKTE**
- 170301* kohlenteerhaltige Bitumengemische
- 170302 Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen
- 170303* Kohlenteer und teerhaltige Produkte
- 1704 METALLE (EINSCHLISSLICH LEGIERUNGEN)**
- 170401 Kupfer, Bronze, Messing
- 170402 Aluminium
- 170403 Blei
- 170404 Zink
- 170405 Eisen und Stahl
- 170406 Zinn
- 170407 gemischte Metalle
- 170409* Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 170410* Kabel, die Öl, Kohlenteer oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 170411 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 170410 fallen
- 1705 BODEN (EINSCHLISSLICH AUSHUB VON VERUNREINIGTEN STANDORTEN), STEINE UND BAGGERGUT**
- 170505* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält
- 170506 Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 170505 fällt
- 170507* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält
- 170508 Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 170507 fällt
- 1705 BAUSTOFF AUF GIPSBASIS**
- 170801* Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 170802 Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 170801 fallen
- 1709 SONSTIGE BAU- UND ABRUCHABFÄLLE**
- 170901* Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten
- 170902* Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)
- 18 ABFÄLLE AUS DER HUMANMEDIZINISCHEN ODER TIERÄRZTLICHEN VERSORGUNG UND FORSCHUNG (OHNE KÜCHEN- UND RESTAURANTABFÄLLE, DIE NICHT AUS DER UNMITTELBAREN KRANKENPFLEGE STAMMEN)**
- 1801 ABFÄLLE AUS DER GEBURTSHILFE, DIAGNOSE, BEHANDLUNG ODER VORBEUGUNG VON KRANKHEITEN BEIM MENSCHEN**
- 180102 Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 180103)
- 180103* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere

- Anforderungen gestellt werden
- 180106* Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 180107 Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 06 fallen
- 180108* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
- 180110* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin
- 1802 ABFÄLLE AUS FORSCHUNG, DIAGNOSE, KRANKENBEHANDLUNG UND VORSORGE BEI TIEREN**
- 180202* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
- 180203 Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden
- 180205* Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 180206 Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 180205 fallen
- 180207* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
- 180208 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 180207 fallen
- 19 ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN, ÖFFENTLICHEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN SOWIE DER AUFBEREITUNG VON WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH UND WASSER FÜR INDUSTRIELLE ZWECKE**
- 1901 ABFÄLLE AUS DER VERBRENNUNG ODER PYROLYSE VON ABFÄLLEN**
- 190102 Eisenteile, aus der Rost- und Kesselasche entfernt
- 190105* Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
- 190106* wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle
- 190107* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
- 190110* gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung
- 190111* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190112 Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 190111 fallen
- 190113* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
- 190114 Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 190113 fällt
- 190115* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält
- 190116 Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 190115 fällt
- 190117* Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190118 Pyrolyseabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 190117 fallen
- 190119 Sande aus der Wirbelschichtfeuerung
- 190199 Abfälle a. n. g.
- 1902 ABFÄLLE AUS DER PHYSIKALISCH-CHEMISCHEN BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN (EINSCHLIESSLICH DECHROMATISIERUNG, CYANIDENTFERNUNG, NEUTRALISATION)**
- 190203 vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen
- 190204* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten
- 190205* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190206 Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 190205 fallen
- 190207* Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen
- 190208* flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190209* feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190210 brennbare Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 190208 und 190209 fallen
- 190211* sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 190299 Abfälle a. n. g.
- 1903 STABILISIERTE UND VERFESTIGTE ABFÄLLE**
- 190304* als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 190308 fallen
- 190305 stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 190304 fallen
- 190306* als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle

| | |
|-------------|--|
| 190307 | verfestigte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 190306 fallen |
| 190308 | teilweise stabilisiertes Quecksilber |
| 1904 | VERGLASTE ABFÄLLE UND ABFÄLLE AUS DER VERGLASUNG |
| 190401 | verglaste Abfälle |
| 190402* | Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung |
| 190403* | nicht verglaste Festphase |
| 190404 | wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern |
| 1905 | ABFÄLLE AUS DER AEROBEN BEHANDLUNG VON FESTEN ABFÄLLEN |
| 190501 | nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen |
| 190502 | nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen |
| 190503 | nicht spezifikationsgerechter Kompost |
| 190599 | Abfälle a. n. g. |
| 1906 | ABFÄLLE AUS DER ANAEROBEN BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN |
| 190603 | Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen |
| 190604 | Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen |
| 190605 | Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen |
| 190606 | Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen |
| 190699 | Abfälle a. n. g. |
| 1907 | DEPONIESICKERWASSER |
| 190702* | Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält |
| 190703 | Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 190702 fällt |
| 1908 | ABFÄLLE AUS ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN A. N. G. |
| 190806* | gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze |
| 190807* | Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern |
| 190808* | schwermetallhaltige Abfälle aus Membransystemen |
| 190809 | Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten |
| 190810* | Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 190809 fallen |
| 190811* | Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 190812 | Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 190811 fallen |
| 190813* | Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten |
| 190814 | Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 190813 fallen |
| 190899 | Abfälle a. n. g. |
| 1909 | ABFÄLLE AUS DER ZUBEREITUNG VON WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH ODER INDUSTRIELLEM BRACHWASSER |
| 190902 | Schlämme aus der Wasserklärung |
| 190903 | Schlämme aus der Dekarbonatisierung |
| 190904 | gebrauchte Aktivkohle |
| 190905 | gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze |
| 190906 | Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern |
| 190999 | Abfälle a. n. g. |
| 1910 | ABFÄLLE AUS DEM SHREDDERN VON METALLHALTIGEN ABFÄLLEN |
| 191001 | Eisen- und Stahlabfälle |
| 191002 | NE-Metall-Abfälle |
| 191003* | Shredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191004 | Shredderleichtfraktionen und Staub mit Ausnahme derjenigen, die unter 191003 fallen |
| 191005* | andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191006 | andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 191005 fallen |
| 1911 | ABFÄLLE AUS DER ALTÖLAUFBEREITUNG |
| 191101* | gebrauchte Filtertone |
| 191102* | Säureteere |
| 191103* | wässrige flüssige Abfälle |
| 191104* | Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen |

| | |
|-------------|--|
| 191105* | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191106 | Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 191105 fallen |
| 191107* | Abfälle aus der Abgasreinigung |
| 191199 | Abfälle a. n. g. |
| 1912 | ABFÄLLE AUS DER MECHANISCHEN BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN (Z. B. SORTIEREN, ZERKLEINERN, VERDICHTEN, PELLETIEREN) A. N. G. |
| 191202 | Eisenmetalle |
| 191203 | Nichteisenmetalle |
| 191205 | Glas |
| 191209 | Mineralien /z.B. Sand, Steine) |
| 1913 | ABFÄLLE AUS DER SANIERUNG VON BÖDEN UND GRUNDWASSER |
| 191301* | festen Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191302 | festen Abfälle aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 191301 fallen |
| 191303* | Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191304 | Schlämme aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 191303 fallen |
| 191305* | Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191306 | Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 191305 fallen |
| 191307* | wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten |
| 191308 | wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 191307 fallen |
| 20 | SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLISSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN |
| 2001 | GETRENNT GESAMMELTE FRAKTIONEN (AUSSER 1501) |
| 200141 | Abfälle aus der Reinigung von Schornsteinen |
| 200199 | sonstige Fraktionen a. n. g. |